

# artUNDreise

 MAGAZIN FÜR REISEN, LIFESTYLE UND GENUSS | 1/2019 | CHF 8.50

## DOWN UNDER

Abenteuer Australien

## BHUTAN

Auf dem Sprung  
in die Moderne

## WESTJORDANLAND

Bier für den Frieden

ISSN 1662-8551



9 771662 855000

Mauritius

Been  
there.

**Mauritius nonstop.**  
70 Ferienziele auf [flyedelweiss.com](http://flyedelweiss.com)

Jetzt  
buchen!

Done  
that.



**edelweiss**

Einfach man selbst sein.  
Oder jemand ganz anderer.

*Only* here



*One&Only*

BEACH RESORTS | URBAN RESORTS | NATURE RESORTS | PRIVATE HOMES

AUSTRALIEN DUBAI MALEDIVEN MAURITIUS MEXIKO RUANDA SÜDAFRIKA

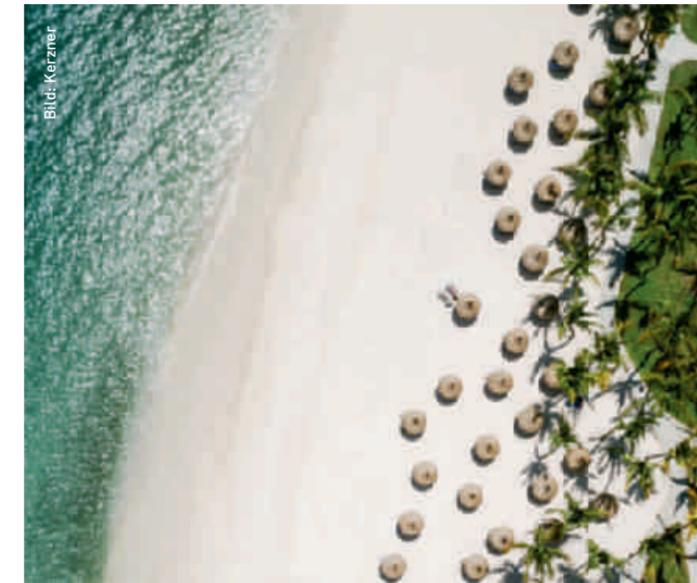
EDITORIAL

## MIT GENUSS UND HERZ ODER BALSAM UND BIER FÜR DIE SEELE

VON MARKUS WEBER

**Im Sommer nach Mauritius?** Wie wir im vergangenen Jahr wieder einmal selbst in Erfahrung gebracht haben, ist das Klima auf der Trauminsel im Indischen Ozean selbst im Juli und August sehr behaglich. Während die Abende leicht kühl werden, präsentieren sich die Tage in angenehmer Temperatur. Es wird nie drückend heiss, perfekt also, um beispielsweise Golf zu spielen oder im noch warmen Meer zu schwimmen. Auch wenn Kenner des Indischen Ozeans den Traumständen der Seychellen den Vorzug geben: Wenn es um die Qualität der Hotels geht, setzt Mauritius im Badeferienbereich noch immer den Massstab: Mit stilvollen Strandvillen, perfektem Service und anspruchsvollen Golfplätzen bietet die Insel eine grossartige Bühne für gepflegte Badeferien. Gerne erinnere ich mich an unseren letzten Besuch im One&Only Le Saint Géran zurück. Das auf einer wunderschönen Halbinsel gelegene Resort ist auch ein kleiner Genussstempel. Hervorragend die leichte japanische Fusions-Küche im «Tapasake». Genauso ein Traum: Schlemmen unter Sternen. Im «L'artisan» werden Köstlichkeiten aus dem Meer und den Gärten der Insel serviert. Romantischer geht es nicht.

**Auch immer wieder berührend** in Mauritius: die Begegnung mit der lokalen Bevölkerung. Die Mauritier sind nicht nur geborene Gastgeber, der wahre Reichtum der Insel ist die Liebenswürdigkeit ihrer Bewohner. Auf zurückhaltende und authentische Weise erinnern sie uns daran, dass Freundlichkeit, Toleranz und Respekt gelebte Wirklichkeit sein können. Und den Beweis dafür liefern sie ebenfalls: Auf Mauritius leben verschiedene Ethnien unterschiedlichster Religionen respektvoll und friedlich zusammen (Artikel Seite 22).



Grossartige Bühne für perfekte Badeferien: Traumstrand auf Mauritius.

Weniger harmonisch gestaltet sich bekanntlich das Zusammenleben der Menschen im Nahen Osten. Umso bewegender ist die Geschichte von Madees Khoury. Die junge Frau ist die erste Braumeisterin im Westjordanland. Sie lebt im letzten noch übrig gebliebenen christlichen Dorf der Region. Im Unternehmen ihres Vaters stellt sie ein palästinensisches Bier nach deutschem Reinheitsgebot her. Auch die Israelis mögen es. Bier für den Frieden? Den Artikel finden Sie auf Seite 58.

**Eine ebenfalls beeindruckende Frau** ist Clare Walker. Die gebürtige Engländerin lebt und arbeitet im Kanton Aargau. Ihr Herz hat sie vor vielen Jahren an Australien verloren und das Land schon mehr als dreissig Mal bereist. Ihre Tipps zu Down Under sowie den Australien-Schwerpunkt unseres Heftes finden Sie ab Seite 46.

# Peru & Galapagosinseln

IM REICH DER INKA UND AUF DARWINS SPUREN



21 TAGE <sup>AB</sup> <sub>CHF</sub> 17980.-

- Machu Picchu
- Quito, Indiomarkt & Cotopaxi
- Galapagos Fauna & Flora

**KUONI CRUISES REISELEITUNG**

**IHRE REISE VOM 20.1. – 9.2.2020**

**1. TAG: ZÜRICH – LIMA/PERU**  
Flug mit KLM nach Lima. Transfers zum Erstklasshotel, Abendessen und 3 Übernachtungen.

**2. TAG: LIMA/PERU**  
Von charmanten Bauten aus der Kolonialzeit bis zur Weihnachtskrippen-Sammlung – lernen Sie die historische und künstlerische Seite der «Stadt der Könige» kennen. Abendessen im Huaca Pucllana.

**3. TAG: LIMA/PERU**  
Perus Küche ist weltberühmt. Kreieren Sie bei einem genüsslichen Kochkurs Ihr eigenes Mittagessen.

**4. TAG: LIMA – CUSCO – URUBAMBA/PERU**  
Flug von Lima nach Cusco. Sie haben viel Freizeit und können sich in Ruhe an die Höhe gewöhnen, denn Cusco liegt auf 3399 m über Meer. Abendessen und zwei Übernachtungen in Urubamba.

**5. TAG: URUBAMBA/PERU**  
Tagesausflug in Urubamba, im heiligen Tal der Inkas. Sie besuchen den bunten Markt von Pisca. Wie ein Adlerhorst thront Ollantaytambo, die 1460 erbaute Inka-Festung über dem Dorf. Die Salzminen von Maras sowie die riesigen Agrikultur-Terrassen von Moray stehen am Nachmittag auf dem Ausflugsprogramm (inkl. Mittagessen).

**6. TAG: MACHU PICCHU/PERU**  
Heute fahren Sie mit der Bahn nach Machu Picchu. Ihr Zug wurde benannt nach Hirman Bingham, der die verlorene Inka-Stadt erst vor etwas mehr als 100 Jahren wiederentdeckte. Die Fahrt ist ein nostalgisches Highlight. Das Mittagessen, welches Sie bei traumhafter Aussicht geniessen, ist inklusive. Von Aguas Calientes aus startet der Aufstieg zu den Ruinen von Machu Picchu – ein unvergessliches Erlebnis. Ihr Reiseleiter wird Ihnen hier die Geheimnisse des Weltwunders verraten. Es bleibt ausreichend freie Zeit zum Erkunden und Fotografieren. Entspannen Sie bei einem Nachmittagstee an exklusiver Lage. Abendessen und Übernachtung in Aguas Calientes.

**7. TAG: AGUAS CALIENTES/PERU**  
Die Göttin Pachamama gilt bei den indigenen Völkern der Anden als personalisierte Erdmutter, die Leben in vielfacher Hinsicht schenkt. Tauchen Sie mit einem Schamanen in ein faszinierendes Ritual ein. Am Nachmittag Zugfahrt mit Abendessen zurück nach Cusco. 2 Übernachtungen in Cusco.

**8. TAG: CUSCO/PERU**  
Die schönste Stadt Perus war die einstige Hauptstadt der Inkas und strotzte vor Gold. Die koloniale Altstadt, der Festungskomplex Sacsayhuaman sowie der Coricancha Tempel sind einige der Highlights. Abendessen im Palacio Manco Capac.

**9. TAG: CUSCO – QUITO/ECUADOR**  
Flug von Cusco nach Quito. 3 Übernachtungen in Quito inkl. Frühstück.

**10. TAG: OTAVALO/ECUADOR**  
Die verschlafene Kleinstadt erwacht zum Leben, wenn der Markt seine Besucher lockt. Bekannt ist der Ort vor allem für seine Wolldecken in tausend Farben und Mustern (inkl. Mittagessen).

**11. TAG: QUITO/ECUADOR**  
Geniessen Sie den freien Tag in Quito. Am Abend Stadtrundfahrt (engl.), organisiert von Silversea.

**12. TAG: COTOPAXI/ECUADOR**  
Der Tagesausflug zum Cotopaxi Nationalpark führt entlang der Strasse der Vulkane und durch die wuchtige Landschaft mit pittoresken indianischen Dörfern (inkl. Mittagessen in einer Hacienda).

**IHR REISELEITER: DR. HANS PETER REINTHALER**  
Der studierte Botaniker ist als Lektor auf zahlreichen Expeditionsreisen unterwegs und zeigt viel Enthusiasmus für seine Arbeit. Das schätzen auch unsere Gäste sehr. «HP» freut sich darauf, Ihnen die Geheimnisse der Flora und Fauna in dieser einzigartigen Natur näher zu bringen.



**GALAPAGOSINSELN**

**13. TAG: QUITO – SAN CRISTÓBAL**  
Flug durch die Reederei nach San Cristobal. Die ecuadorianische Crew heisst Sie herzlich willkommen an Bord. Am späten Nachmittag umfahren Sie den Roca Leon Dormido, auf welchem Fregattvögel und Narzcatölpel nisten.

**14. TAG: BARTOLOMÉ & PLAYA ESPUMILLA/SANTIAGO**  
Das kleine Eiland Bartholomé fasziniert mit wilden Landschaften und sandigen Buchten. Die Felsnadel Pinaculo ragt hier wie ein riesiger Obelisk aus dem Wasser. Einen wichtigen Nistplatz der stark bedrohten Grünen Meeresschildkröten finden Sie an der Playa Espumilla. Wandern Sie zu den grössten Palo Santo Bäumen, um mit etwas Glück die berühmten Darwinfinken zu erspähen.

**15. TAG: PUNTA VICENTE ROCA/ISABELLA & PUNTA ESPINOZA/FERNANDINA**  
Am Punta Vicente Roca wartet ein traumhaftes Schnorchelrevier. Auf Zodiactour halten Sie Ausschau nach



den flugfähigen Galapagoscharben. Unweit eines mächtigen Schildvulkans lebt hier die grösste Meeresschildkrötenkolonie an der schwarzen Lavaküste der Punta Espinoza.

**16. TAG: CALETA TAGUS & BAHIA ELIZABETH/ISABELLA**  
Isabella ist die jüngste und grösste Insel des Archipels mit fünf aktiven Hauptvulkanen. Caleta Tagus: Hier

können sich Vogelkundler bei einer Wanderung auf Nachtigallen freuen. In der Bahia Elisabeth wachsen die grössten roten Mangrovenbäume. Auf einer spannenden Zodiactour sichten Sie Pelikane, Meeresschildkröten und Seelöwen.

**17. TAG: POST OFFICE BAY & PUNTA CORMORANT/FLOREANA**  
Die Post Office Bay diente früher als Postumschlagplatz der Schiffsbesatzungen. An der Nordküste hat sich eine Seelöwenkolonie niedergelassen, und die Jungtiere lieben es, die Zodiacs zu erforschen. Die Punta Cormorant ist ein beliebter Nistplatz der Grünen Meeresschildkröten.

**18. TAG: CERRO DRAGÓN & LAS BACHAS/SANTA CRUZ**  
Die Landleguane von Cerro Dragon sind ein wichtiger Teil des Erhaltungsprogrammes der Charles Darwin Stiftung. Auf einer Wanderung ins Inselinnere kommen Sie vorbei an Salzwasserlagunen, wo Landleguane und Flamingos leben. Bei Las Bachas können Sie vom Strand aus schwimmen gehen oder schnorcheln und dabei die Meeresfauna beobachten.

**19. TAG: PUERTO AYORA & FAUSTO LEERENA BREEDING CENTER/SANTA CRUZ**  
Sie besuchen Los Gemelos, die Zwillingsskater inmitten eines Scalesia Waldes. Nachmittags Führung im Fausto Leerena Breeding Center. Beobachten Sie die legendären Galapagos-Riesenschildkröten hautnah.

**20./21. TAG: BALTRA – GUAYAQUIL – ZÜRICH**  
Ausschiffung und Transfer zum Flughafen. Flug nach Guayaquil, organisiert durch die Reederei. Am Abend Rückflug mit KLM via Amsterdam nach Zürich. Ankunft am Folgetag.



Ihr Schiff: Silver Galapagos \*\*\*\*\*

Dank ihrer Grösse und wendigen Form eignet sich die Silver Galapagos hervorragend, um das Naturparadies der Galapagosinseln zu erkunden. An Bord erwartet Sie ein stilvoller Komfort so wie ein umsichtiger und aufmerksamer Service der ecuadorianischen Crew. Freuen Sie sich zudem auf das kulinarische Verwöhnprogramm der Küche.

**TECHNISCHE DATEN:**  
Länge: 88 m, Breite: 15 m, BRZ: 4077, Decks: 5, Passagiere: 100, Bordsprache: Englisch, deutschsprachiger Guide, Bordwährung: US-Dollar. Baujahr: 1990/letzte Modernisierung: 2014



**IHRE REISE VOM 20.1. – 9.2.2020 AB/BIS ZÜRICH** (Preise pro Person in CHF)

KABINENKATEGORIE	DOPPELBELEGUNG	EINZELBELEGUNG*
Explorer Suite (ohne Balkon)	ausgebucht	ausgebucht
Veranda Suite	17 980.-	24 350.-
Deluxe Veranda Suite	18 890.-	25 590.-

\*Max. 5 Suiten für Einzelbelegung | Zuschlag für KLM Flüge in Business-Class: ab CHF 4380.- (lokale Flüge nur in Economy-Class verfügbar)

**MEHR LEISTUNG GEHT NICHT:**  
**Flüge**  
➤ Flüge Zürich-Lima/Guayaquil-Zürich via Amsterdam (KLM), Lima-Cusco-Lima-Quito (Latam), jew. in Economy-Class, inkl. Taxen, Transfers  
➤ Sonderflug Quito-Baltra/San Cristóbal-Guayaquil durch die Reederei in Economy-Class, 23 kg Freigepäck  
**An Land**  
➤ 12 Übernachtungen in Erstklasshotels in Peru und Quito inkl. Frühstück, weitere Mahlzeiten gemäss Programm  
➤ Ausflüge und Besichtigungen gemäss Programm

**An Bord**  
➤ Unterkunft in der gewählten Suitenkategorie, inkl. Vollpension, alle Getränke einschliesslich Champagner, erlesene Weine, Spirituosen, Minibar, Butlerservice, WLAN, Crew Trinkgelder, Hafentaxen  
➤ Englischsprachiges Expeditionsteam, 1 deutschsprachiger Guide  
➤ alle Landausflüge und Fahrten mit den Zodiacs, Wassersport  
➤ Eintrittsgebühr Galapagos-Nationalpark  
➤ «myclimate» Umweltbeitrag im Wert von CHF 280.-  
➤ Informationsveranstaltung vor der Reise in Zürich  
➤ Kuoni Cruises Reiseleitung ab/bis Schweiz



Jetzt unseren aktuellen Katalog anfordern!

NICHT IM PREIS INBEGRIFFEN: Alle nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke an Land, Trinkgelder an Land (lokale Reiseführer, Busfahrer, Gepäckträger), Getränke an Bord, Versicherung, Buchungsgebühr CHF 60.- pro Auftrag.

# INHALT

## L'ART DE VOYAGER

- BHUTAN**  
14 Gebete und Videogames
- SENEGAL**  
18 Mit Farben geschmückt
- MAURITIUS**  
22 Abtauchen und geniessen
- USA**  
25 Das San Diego von Christian Gibbs  
28 New York: Beute der Strasse
- SKANDINAVIEN**  
32 Die neuen Seiten von Norwegen
- ANDALUSIEN**  
38 Schönheit der Geschichte
- AUSTRALIEN**  
46 Von knallrot bis königsblau  
53 Clare Walker über ihr Lieblingsland

## L'ART DE VIVRE

- KREUZFAHRTEN**  
42 Entdecker der Welt
- WEIN**  
56 Napa Valley: Edle Tropfen mit Höchstnoten
- GENUSS**  
58 Westjordanland: Bier für den Frieden
- KUNST**  
62 Vernetzte Avantgarde
- AUTO**  
64 Porsche: Unverkennbar seit 70 Jahren
- ICH PACKE MEINEN KOFFER**  
66 So reist André Makhijani



Bild: iStock



Bild: Visitnorway

32



Bild: Katja Müller

18

## IMPRESSUM Erscheint vierteljährlich

www.artundreise.ch **APALiS**

**Verlag:** Apalis GmbH

**Herausgeber und Chefredaktor:** Markus Weber, markus.weber@artundreise.ch

**Redaktion:** Stefanie Schnell, stv. Chefredaktorin, stefanie.schnelli@artundreise.ch; Corina Issler Baetschi, corina.issler@artundreise.ch; Noemi Weber, noemi.weber@artundreise.ch

**Verkaufsleitung:** Katja Grevsmühl, katja.grevsmuehl@apalis.ch, Tel. 043 501 23 25

### Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Roman Elsener, Geraldine Friedrich, Christian Gibbs, Jochen Müssig, Lucie Paska, Winfried Schumacher, Regula Weyermann, Reto E. Wild

**Layout:** Lara Stadelmann, Multicolor Print AG

**Abonnements:** Jahresabonnement (4 Ausgaben) 32 Franken, Zweijahresabonnement (8 Ausgaben) 52 Franken, Tel. 043 501 23 23, abos@artundreise.ch

**Total verbreitete WEMF-beglaubigte Auflage:** 22 620 Ex.

### Verlags- und Redaktionsadresse:

artundreise, Apalis GmbH, Hofenstrasse 82 C, 8708 Männedorf, Tel. 043 501 23 23

**Anzeigenverwaltung:** info@apalis.ch

**Redaktionsmail:** redaktion@artundreise.ch

**Druck:** Multicolor Print AG, Baar

**Papier:** LuxoArt® Samt, halbmatt gestrichen, holz- und chlorfrei



**Titelbild:** Aboriginal-Festival in Sydney, Foto: iStock



Bild: Kerzner

22



Bild: iStock

28



## SCHLOSSZAUBER IN DER TOSKANA

Die COMO-Hotelgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, an den begehrtesten Reisezielen der Welt mit erlesenen Häusern und Resorts vertreten zu sein. Nun präsentiert die Gruppe ihr erstes Haus in Italien: das COMO Castello Del Nero, ein 300 Hektar grosses Anwesen, nur eine kurze Fahrt von Florenz und Siena entfernt. Ein Schloss aus dem 12. Jahrhundert bildet mit 50 Zimmern und Suiten das Herz des Landschafts. Für dessen Innenausstattung zeichnet die Mailänder Designerin Paola Navone verantwortlich, die es verstand, den historischen Zauber einzufangen und gleichzeitig einen zeitgenössischen Rückzugsort der Extraklasse zu schaffen. Eine Klasse für sich ist auch das von Guide Michelin gekrönte Restaurant «La Torre», das im Winter im ehemaligen Stallgebäude und im Sommer auf der Gartenterrasse untergebracht ist. *cis*

[comohotels.com/castellodelnero](http://comohotels.com/castellodelnero)



## SCHNITZELJAGD NACH AFRIKA

Manchmal liegen ferne Länder näher als man denkt: Auf dem Familytrail von World Vision Schweiz entdecken kleine und grosse Abenteurer neue Welten und fremde Kulturen – gleich um ihre Hausecke. Auf spannenden Schnitzeljagden in Zürich, Bern und Basel werden sie anhand einer Geschichte mit versteckten Hinweisen und Rätselaufgaben durch die gewählte Stadt geführt. Das Besondere daran: Die Geschichte spielt in einem afrikanischen Dorf, das es wirklich gibt. Auch die Personen, denen die Spurensucher in kurzen Videos begegnen, sind real. Sie geben einen authentischen Einblick in die täglichen Herausforderungen des Alltags in einem abgelegenen Dorf in Tansania. Der Familytrail wird in Kooperation mit Foxtrail betrieben. Ein Teil des Ticketpreises geht an Entwicklungsprojekte von World Vision Schweiz. *cis*

[familytrail.ch](http://familytrail.ch); [worldvision.ch](http://worldvision.ch)

## FÜNFZIG JAHRE SÜDKOREANISCHE EXCELLENCE

2019 steht bei der südkoreanischen Nationalfluggesellschaft ganz im Zeichen des Firmenjubiläums. Die einst staatliche Regionalfluggesellschaft hat sich zu einer der führenden Airlines der Welt mit 166 Flugzeugen entwickelt. Sie bedient 124 Destinationen in 44 Ländern und transportiert über 26 Millionen Passagiere pro Jahr. Um auch für die Zukunft gerüstet zu sein, hat Korean Air kürzlich die «Vision 2023» vorgestellt. Diese setzt auf ein nachhaltiges Wachstum, eine Verbesserung der Finanzstruktur, Transparenz in der Unternehmensführung und wertsteigernde Massnahmen in allen Geschäftsfeldern. Im Passage-Segment wird die Fluggesellschaft basierend auf dem Joint Venture mit Delta Air Lines ihr Asien-Amerika-Netz weiter ausbauen sowie neue Flugstrecken nach Europa und Südostasien aufnehmen. *cis*

[koreanair.com](http://koreanair.com)



# TRAUMFERIEN IM INDISCHEN OZEAN



UNSER TIPP AUF DEN SEYCHELLEN:

**Constance Lemuria Seychelles \*\*\*\*\***

Exklusives 5-Sterne Luxushotel mit 3 Traumstränden und direktem Zugang zu einem Golfplatz, der mit einer sensationellen Aussicht verwöhnt.



UNSERE TIPPS AUF MAURITIUS:

**Constance Belle Mare Plage \*\*\*\*\***

Beliebtes und legendäres Resort an traumhafter Strandlage mit exklusiven Villen mit viel Privatsphäre und zwei Golfplätzen.



**Constance Prince Maurice \*\*\*\*\***

Elegant, trendy und chic – ein luxuriöses Haus der Extraklasse. Ideal für Strandliebhaber und Gourmets.





## LIFESTYLE UND LUFTIGES DESIGN

Cooler DJ-Sounds, atemberaubende Pools, Tapas, Mittelmeer und mehr: Das erwartet Reisende, die ab Juli 2019 im Amàre Beach Hotel auf Ibiza in der idyllischen Cala de Bou entspannte Ferientage verbringen. Luftig-leicht präsentiert sich das neue 4-Stern-Haus, fängt den Geist Ibizas in seiner Architektur ein und gibt dank offenen Räumen und viel Glas den Blick auf die Umgebung frei. Drei Restaurants sorgen für das leibliche Wohl der Gäste, die im «adults only»-Hotel ab 16 Jahren willkommen sind. Doch nicht nur kulinarisch ist für jeden Geschmack etwas dabei: Mit dem sportlichen Angebot von Yoga am Strand über Fahrradfahren entlang der Promenade bis hin zum hoteleigenen Fitnessstudio können die Spuren des feinen Essens gleich wieder abtrainiert werden – immer mit Blick auf Strand und Meer.

*cis*

[amarehotels.com](http://amarehotels.com)



## EIN ABENTEUER FÜR ALLE SINNE

Fünf Lodges soll das Six Senses Bhutan bis im Herbst umfassen. Drei davon stehen nun bereit – in Thimphu, Punakha und Paro. Jede für sich ein Schmuckstück mit eigenem Stil und Charakter, sorgfältig der jeweiligen Region mit ihrer so typischen Kultur und Natur angepasst. Spektakulär sind die Blicke auf die eindrucksvolle Landschaft. Die Räume, grosszügig geschnitten und mit handgefertigten Holzmöbeln ausgestattet, huldigen der lokalen Architektur. Alles ist so konzipiert, dass Gäste eine Reise zu all ihren Sinnen antreten und in jeder Lodge ein ganz eigenes, unvergessliches Abenteuer erleben. Dazu zählen Meditationen bei Sonnenaufgang, ganzheitliche Spa-Behandlungen oder eine buddhistische Butterlampen-Zeremonie ebenso wie spektakuläre Wanderungen und Touren durch unberührte Regenwälder.

*cis*

[sixsenses.com](http://sixsenses.com)

## AUF DEM FLUSS VON ABSCHLAG ZU ABSCHLAG

Cruisen auf den Flüssen Europas und Golfen an den schönsten Zielen – Stephan Frei, der innovative Chef des Reisebüros Mittelthurgau, lädt auch 2019 wieder zum Abschlag auf den attraktivsten Golfplätzen ein. Acht Golf-Routen stehen im Angebot des Flussreiseanbieters. Die Touren werden von Golf-Reiseleitern und Golf-Pros begleitet. Vollpension, Greenfees, Golfausflüge und Turniere sind inbegriffen. Einige der Reisen schliessen ein Gourmeterlebnis mit prominenten Spitzenköchen ein. Auch die Excellence Golf Trophy findet wieder statt. Zwischen dem 5. und 11. Oktober fährt die Excellence Queen vom Burgund in die Camargue. André Jaeger kocht, Stefan Büsser sorgt für Unterhaltung und Dominique Gysin gibt Einblick in die Welt des Spitzensports. Für Inspiration auf dem Rasen sorgt Andrea Mantoan, Head-Pro der Golf Academy Erlen.

*mw*

[mittelthurgau.ch](http://mittelthurgau.ch)



Golfpro Andrea Mantoan



# ENTDECKEN SIE DEN NEUEN FOCUS ACTIVE



Go Further

# GEBETE UND VIDEOGAMES

Im letzten Himalaya-Königreich Bhutan lebt eine uralte Glaubenswelt fort. Wer aber denkt, im Land des Donnerdrachens stehe die Zeit still, der muss sich eines Besseren belehren lassen.

TEXT WINFRIED SCHUMACHER

Der Pilgerpfad zum Lungchu-Tsey-Kloster führt durch einen stillen Zauberwald. Im Frühling blühen hier die baumhohen Rhododendren am Wegrand in sattem Violett. Jetzt im Winter recken sich ihre knorrigen Äste jedoch wie kahle Geisterarme in den Nebel. Die Flechten an den Zweigen sind zu bleichen Greisenbärten erstarrt. Müde flattern die von Raureif überzogenen Gebetsfähnchen am Wegrand. Oben in den Wolken thront das kleine Kloster auf dem Bergrücken wie eine Kulisse für einen Märchenfilm. Wenn es nicht in Nebel gehüllt ist, blickt man von hier aus auf die ewig weissen Gipfel der Siebentausender an der Grenze zu Tibet mit dem 7570 Meter hohen Gangkhar Puensum. Er ist der höchste unbestiegene Berg der Welt und wird dies hoffentlich auch noch lange bleiben. 1994 erliess Bhutan nämlich ein Gesetz, dass alle Berge über 6000 Meter aus Respekt vor ihrer spirituellen Bedeutung für die Einheimischen nicht bestiegen werden dürfen. Seither gehören die eisigen Bergspitzen Bhuthans den Göttern allein.

«So sieht es an klaren Tagen aus», sagt ein Mönch und zeigt ein Panoramafoto auf seinem neuen Smartphone. Der 39-jährige Gyeltshen hat gerade seine Meditation abgeschlossen und nun Zeit für ein Videospiel. Von der Decke des Heiligtums blickt ein goldener Drache grimmig auf das Display. An den Wänden tummeln sich bunte pferdeköpfige und totenkopfgekrönte Gottheiten neben Elefanten, Affen und Hasen – nicht weniger schrill als die Helden eines Computerspiels. Pilger haben Früchte und Gemüse als Opfergaben vor einer Statue des Guru Rinpoche niedergelegt. Der Begründer des tibetischen Buddhismus soll seine Lehren im 8. Jahrhundert nach Bhutan gebracht haben.

«Hier oben ist der Handyempfang besser als auf meinem Zimmer», sagt der Mönch. «So kann ich nach dem Meditieren mit meiner Familie chatten.» Nur einmal im Jahr kommt seine Mutter aus Paro im Westen Bhutans zu Besuch. «Per Videochat sehen wir uns aber regelmässig. Ich bin gar nicht so abgeschnitten von der Welt.» In Druk Yul, dem Land des Donnerdrachens, so der Staatsname Bhutans in der Landessprache, steht die Zeit nicht still. Seit wenigen Jahrzehnten öffnet sich das Land vorsichtig westlichen Einflüssen, technischen Neuheiten und dem Tourismus. Erst 1999 wurde der Fernseher eingeführt. Heute haben auch entlegene Bergdörfer einen Internetanschluss. Westliche Reisende pilgern in immer grösserer Zahl in das kleine Land. Etliche von ihnen sind auf der Suche nach einer weltabgeschiedenen Glaubenswelt, die für sie anderswo längst verloren scheint.



Bild: iStock

Die Klosterschulen ermöglichen auch Kindern aus Bauernfamilien eine gute Ausbildung.

Der Mönch Gyeltshen wurde mit neun Jahren von seinen Eltern auf eine Klosterschule geschickt. Viele Bauernfamilien geben ihre Kinder in die Obhut von Mönchen, um ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen. Gyeltshen war sechs Jahre im berühmten Kloster Taktshang. Die auch als Tigernest bekannte Anlage liegt auf einem Felsvorsprung über dem Paro-Tal. Heute ist sie eine der meistbesuchten Touristenattraktionen. Anders als in Ländern wie Thailand oder Sri Lanka, wo historisch bedeutsame Tempel, Pagoden und Klöster längst Ziele des Massentourismus sind, erleben Reisende in Bhutan aber ein Land, das sich seit der Zeit, als tibetische Mönche in den entlegensten Tälern missionierten, scheinbar nur wenig verändert hat.

#### Offen gegenüber anderen Religionen

Der Vajrayana-Buddhismus ist Staatsreligion. Seit 2008 herrscht jedoch offiziell Religionsfreiheit. 2015 wurde auch der Hinduismus, dem etwa ein Viertel der Bevölkerung angehört, als nationale Religion aner-

kannt. Der regierende König Jigme Khesar Namgyel Wangchuk besuchte im selben Jahr das Dashain, das wichtigste Fest der Hindus in Bhutan. Unter der Regentschaft seines Vaters wurden noch etwa 100 000 Lotshampas, Bhutaner nepalesischer Herkunft und grösstenteils Hindus, aus dem Land vertrieben. Seit-

her sind Berichte über die Diskriminierung von Minderheiten seltener geworden.

Die buddhistischen Klöster spielen aber noch immer eine wichtige Rolle im Alltag der Menschen. Eines der bedeutendsten des Landes ist das Gangteng Gonpa im Phobjikha-Tal. In seinem Innenhof wird jedes Jahr mit

Schulkindern das Kranichfest gefeiert, wenn die als Himmelsboten verehrten Vögel aus Tibet zurückkehren. Ebenfalls gefeiert wird gerade im nicht weit entfernten Damchong-Lhakhang-Kloster. Zur Einweihung eines neuen Wohnheims für die Mönche sind alle Bewohner des Tals eingeladen. Die Gäste tragen ihre traditionellen Gho- und Kera-Trachten in leuchtenden Violett-, Orange- und Rottönen. Vor dem Kloster drän-

## BHUTAN ÖFFNET SICH VORSICHTIG WESTLICHEN EINFLÜSSEN.

gen sich die Menschen. Sie warten auf den Segen des Damchen Lhakhang Trulku, des Abts der Klosterschule. Dumpfes Trommelschlagen und das Gemurmel von Gebeten erfüllen das Zelt. Aus einer mit einem Buddha-Abbild verzierten rituellen Kanne giesst der Trulku den Gläubigen schliesslich geweihtes Wasser in die Hände. Auch ein Ausländer empfängt den Segen. Ein Staatsanwalt aus New York ist einer der Hauptspender des neuen Wohnheims.

«Das Schicksal hat uns bestimmt», sagt der Trulku. Vor seiner Zeit als Klostersvorsteher arbeitete er als Nachrichtenredakteur für das staatliche Fernsehen. Durch einen Unfall wurde er sich seiner neuen Bestimmung bewusst. «Es ist hart für einen Neueinsteiger, aber wie ein Zwang zur Erfüllung.» Nun unterrichtet er etwa zwanzig Mönche im Alter von 12 bis 24 Jahren im Buddhismus, aber auch in Englisch, Musik, Malerei und Kunsthandwerk – und darüber, seine Bestimmung im Leben zu finden. Nachrichten verfasst er indes noch immer. Auf der Facebook-Seite des Klosters berichtet er über Pilgerausflüge, dankt Spendern und verschickt Ehrerbietungen an den König.

Am Abend nach dem Fest kehrt Stille ein im Tal. Nur der Ruf der Kraniche ist ab und zu aus der Ferne zu vernehmen und das Murmeln eines Bergbachs, der das alternde Rad einer Gebetsmühle dreht. Fast schon Welten entfernt scheint da das Städtchen Paro im Westen des Landes. Mit etwa 15 000 Einwohnern mag es den Touristen als grösseres Dorf erscheinen. Für die Einheimischen jedoch ist die drittgrösste Stadt des Landes ihr Tor zur Welt. Wer am späten Abend im Park 76 Pub, der einzigen wirklichen Bar der Stadt, vorbeis-



Bild: Winfried Schumacher

Der Mönch Gyeltshen chattet in seiner Freizeit mit seiner Mutter.

### GUT ZU WISSEN

**Unterkünfte:** Schon die einzigartige Weitsicht auf das friedliche Phobjikha-Tal macht die Gangtey-Lodge zu einer besonderen Unterkunft. Ihre Gäste haben auch die Möglichkeit, an von Mönchen geleiteten Meditationen und den Morgen- und Abendgebeten der nahen Klosterschule teilzunehmen. In Ausflugsnähe zum berühmten Taktshang-Kloster liegt das Como Uma abgetrennt auf einem bewaldeten Hügel über dem Paro-Tal. Im Stil der alten bhutanesischen Königspaläste vereint das Taj Tashi Thimphu traditionelle Gastfreundschaft mit royalem Komfort.

Infos und Buchungen:  
asia365.ch

schauf, wird Touristen und Einheimische gleichermaßen am Craft Beer oder Gin Tonic nippend treffen. Manchmal rocken Musiker mit Elektrogitarren auf der kleinen Bühne. Heute flimmert ein Open-Air-Konzert von AC/DC über die Video-Leinwand. Singen die noch? Mal googeln. «Sorry, no Wifi! Talk to each other. Pretend it's 1991» steht in dicker Kreideschrift an einer Wand geschrieben. Hatte das so ähnlich nicht auch der Mönch aus dem Bergkloster gesagt? Oder war es der Trulku aus dem Phobjikha-Tal? ■

## RUNDREISE «BHUTAN LUXURIÖS»

Ein einzigartiges Erlebnis bietet das Land des friedvollen Donnerdrachens. Herzliche Menschen, grossartige Klöster und spektakuläre Landschaften werden Sie begeistern. Am Ende des Tages wartet die wohlthuende Behaglichkeit der Amankora Luxusresorts auf Sie.

Ab CHF 10'690.– pro Person\*

\*11-tägige Rundreise ab/bis Paro mit privater Reiseleitung, Vollpension, Besichtigungen, Visum

asia365 | 044 277 54 54 | asia@asia365.ch | www.asia365.ch





## MIT FARBEN GESCHMÜCKT

Senegal ist ein modernes Land, das sich viel Animistisches bewahrt hat. Das Leben ist bunt und bewegt.

TEXT LUCIE PASKA, BILDER KATJA MÜLLER

Der Himmel über Dakar ist voller Milane. Zu Dutzenden kreisen ihre schwarzen Silhouetten über den flachen Dächern der graubraunen Häuserblocks. Von Lärm und Hektik ungestört, segeln die eleganten Greifvögel auf den unsichtbaren Luftströmen, die vom Meer her die steilen Uferklippen hochsteigen und über die Millionenstadt ziehen. Gelegentlich schert einer aus und lässt sich nonchalant bis über die schäumenden Brecher treiben, wo ihn die Gischt zu erhaschen versucht.

Die Strassenschluchten tief unter den Vogelschwärmen sind das Reich der Paradiesvogelfrauen. Hier pulsiert der Grossstadtverkehr und drängen sich Menschenmassen durch die Marktstrassen, über verstopfte Kreuzungen und an unübersichtlichen Bushaltestellen. Vom Staub und vom Chaos ungerührt, bahnen sich die Schönheiten ihren Weg durch das gemeine, farblose Volk. Ihre extravaganten, bodenlangen Deux-Pièces in den ausgefallensten Farben und Mustern sitzen wie angegossen. Die üppigen Volants

an den Säumen betonen ihre weiblichen Formen, die Sonne bringt die teuren Stoffe zum Schimmern. Ihr ausladender Kopfputz im gleichen Design wie die Roben vollführt ein buntes Ballett über dem Köpfmeer. Die Paradiesvogelfrauen wohnen in jedem zweiten Haus. Sie sind die Schmuckstücke der Familien. Eine Augenweide in einem Land, in dem sonst Grau und Braun dominieren.

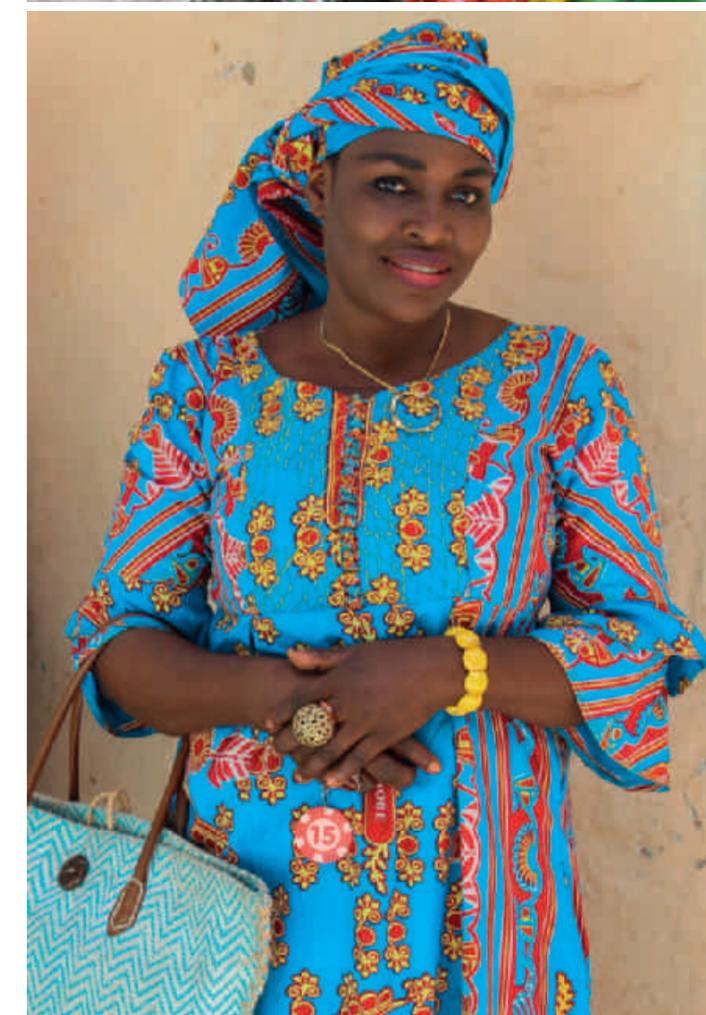
### Baderitual für Schafe

Dakars sandfarbener Stadtkörper erstreckt sich dem Atlantik entlang und frisst sich beständig tiefer in das flache, trockene Umland. Wo die Krakenarme auf ein Dorf treffen, umfassen sie es zunächst sanft, bevor sie es sich einverleiben. So entsteht ein neues Stadtquartier nach dem anderen. Einigen gelingt es, sich ihren Dorfcharakter zu bewahren. Ngor zum Beispiel, eine traditionelle Fischersiedlung, umwachsen von einigen Hotels und modernen Wohnvierteln. Die Kombination hat für Besucher durchaus ihren Reiz. Vom Frühstückstisch des am Strand gelegenen Hotels «Madrague» bietet sich ihnen jeden Morgen ein faszinierendes Schauspiel: Scharen von Joggern jeden Alters und jeder Konstitution, die gemächlich ihr Training absolvieren, Dutzende von züchtig gekleideten Frauen und Männern, die hingebungsvoll einer Vorturnerin nacheifern, AcquaFit-Teams, die mit Neoprenanzügen und bunten Schaumgummischlangen bewehrt das flache Wasser durchpflügen, und quirlige Schulklassen, deren französischsprachige Lehrer sie zu diszipliniertem Ballspiel anzuhalten versuchen.

Dabei ist der Sandstrand nur wenige Hundert Meter lang, Platz ist Luxus in Dakar. Die Bewegungsfreaks müssen ihn mit den Strandliegen vor den Hotels, aber auch mit den Fischern teilen, die ihre Holzpirogen an Land ziehen, um den Fang auszuladen. Und dann sind da überall noch die Schafe, die mehrmals pro Woche im Salzwasser gebadet und energisch gebürstet werden, was sie gesund und stark machen soll. Auffällig sauber sind sie jedenfalls, und das Sträuben gegen die Prozedur könnte tatsächlich ihre Muskeln stärken.

### Fremde dürfen sich dazusetzen

In den sandigen Gassen, die vom Strand abgehen, setzt sich das Gewusel fort: Velos und Motorräder schlängeln sich mit ihrer Ware durch Schwärme spielender Kinder, in Plastikzubern am Boden waschen Frauen und Mädchen Wäsche und hängen sie kreuz und quer durch die Innenhöfe. Auf Stufen im Schatten sitzend palavern elegant gekleidete, ergraute Marabuts im Kreise von Gleichaltrigen. Niemand hat etwas da-



## DIE PARADIESVOGEL- FRAUEN LASSEN SICH IHRE KLEIDUNG ETWAS KOSTEN.

gegen, wenn sich Fremde dazusetzen. Verstehen tun sie sowieso nichts, die Umgangssprache ist Wolof. Nicht einmal das vermeintlich Begeisterung ausdrückende Wow ist, was es scheint. Es heisst schlicht Ja. Die meisten Senegalesen sprechen auch durchaus passabel Französisch. «On aime éclater!», ruft eine der

Grazien mit einem breiten Lachen. Eine simple Erklärung für den auffälligen Kleidungsstil der Senegalesinnen. Eine Explosion an Farbe und Lebensfreude, ja das sind sie tatsächlich. Doch hat die

Schönheit ihren Preis: Man kauft den Stoff – und zwar einen teuren – bei einem vertrauenswürdigen Händler und schneidert ihn zu Hause nach Mass. Nach jedem Waschen wird er gestärkt und mit einem Kohle-Bügel-eisen geplättet. Erst das mache die Textilien glänzend und fest. Ein millionenfach wiederholtes Ritual.

Das Geld ist knapp, und so genehmigt sich kaum ein Dakarois einen Bus oder gar ein teures Taxi, um das eigene Land zu erkunden. Dabei wäre es so lohnenswert, auch wenn nicht alles nur schön ist: Auf der Fahrt nach Norden bis St. Louis oder nach Süden bis Fadiouth werden die Reisenden entlang der Teerstrasse von Abfallhalden begleitet, die jedem Dorf vor- und nachgelagert sind. Am Ende beider Küstenfahrten warten dann zwei Extreme: Der Senegalfluss, der die Staatsgrenze zu Mauretanien bildet und die Unesco-geschützte, koloniale Insel St. Louis umfließt, gleicht im Norden einer ölig schimmernden Kloake, in der zwischen Hunderten Pirogen einiges an Abfall dümpelt. Im Mangrovedelta des ebenfalls Unesco-gelisteten Fadiouth im Süden ist es hingegen blitzsauber.

### Inseln aus Muschelschalen

Der Obolus, den Touristen hier entrichten, bevor sie einige der Inseln besuchen dürfen, wurde von der Dorfgemeinschaft dazu verwendet, unweit von Fadiouth eine Müllverbrennungsanlage zu bauen. Der freundliche Guide Hyacinte ist sichtlich stolz auf die gelungene Eigeninitiative. Könnte, was hier im Kleinen funktioniert, vielleicht ein Vorbild für Dakar sein?

Während der Führung über die verkehrsfreien Eilande von Fadiouth zeigt Hyacinte an einer Baugrube, dass die flachen, bebauten Inseln ausschliesslich aus kleinen weissen Muschelschalen bestehen – über Jahr-

hunderte von Menschenhand aufgeschüttet. Die Häuser, die Kirche und die Moschee dagegen sind aus Ziegeln und Lehm. In Umkehr des Landesverhältnisses wohnen in dem 4000-Seelen-Dorf 90 Prozent Christen und 10 Prozent Muslime. Die Beziehung zwischen den Religionen sei hier wie dort praktisch spannungsfrei, beteuert Hyacinte, denn in erster Linie seien Senegalesen Animisten und erst danach Muslime oder Christen. So verwundert es nicht, dass auf der Friedhofsinsel ein heiliger Baobab-Baum zwischen muslimischen und christlichen Gräbern steht. Von Toleranz zeugen auch die freilaufenden Schweine auf der Hauptinsel. Zum Mittagessen gibt es Schweinebraten und Mini-Austern aus den Mangrovenwäldern.

Im ölig-schmutzigen St. Louis am anderen Ende des Landes wird kein Schweinefleisch serviert, dafür das landestypische Thieboudienne – Reis mit Fisch – in einer unnachahmlichen Zwiebelsauce, dazu die süssliche, eiskalte Baobab-Milch oder eine fruchtige Hibiskusblüten-Limonade. Das saubere, einfache Esslokal «La Linguère» wird auch vom Gastgeber des hübschen «Sunu Keur»-Hotels frequentiert. Dessen französische Besitzer haben das ehemalige Handelskontor auf der Insel im Senegalfluss bis auf die Fundamente abgetragen und originalgetreu wieder aufgebaut. Mit seinem begrünten, schattigen Innenhof ist es eine Oase der Ruhe und Frische. Von der Dachterrasse aus lassen sich derweil das Gewimmel in der offenen Koranschule direkt nebenan, der bunte Fussgänger-, Droschken- und Verkehrsstrom über eine der Brücken und das Manövrieren der Fischer in ihren riesigen Pirogen ungestört beobachten.

Auf der historischen Insel, die mit den schachbrettartigen, sandigen Strassen und den zweistöckigen, ehemals pastellfarbenen Häusern mit schmiedeisernen Balkonen an New Orleans erinnert, stehen noch einige Hotels aus der französischen Epoche, die 1956 mit der Unabhängigkeit des Landes endete. Doch ausser dem luxuriös-kolonialen «Hotel de la Résidence» sind die altehrwürdigen Häuser heruntergekommen. Das Geld für Renovierungen fehlt. Nachdem 2013 die Islamisten in Mali eingefallen sind und seit Boko Haram Nigeria in Angst und Schrecken versetzt, machen Touristen einen Bogen um ganz Westafrika. Im Fall von Senegal zu Unrecht. Die Senegalesen wissen um die Flüchtigkeit des Glücks. Deshalb umwerben sie es mit ihren allgegenwärtigen Gris-gris und Talismanen. Sogar die Autos ziehen zum Schutz vor Unbill kurze Pferdeschweife hinter sich her. ■

[sunu-keur.com](http://sunu-keur.com); [hotel-madrague.com](http://hotel-madrague.com);  
[hoteldelaresidence.com](http://hoteldelaresidence.com); [letsgo.ch](http://letsgo.ch)





# ABTAUCHEN UND GENIESSEN

Ein kleiner Fleck auf der Landkarte, mitten im grossen Ozean. Eine afrikanische Insel mit indischem Gesicht, die vertrautes europäisches Niveau mit exotischer Landschaft verbindet: Mauritius.

TEXT JOCHEN MÜSSIG

**W**er sich eine Reise nach Mauritius gönnt, der sollte sich Zeit nehmen: Zeit, um zu träumen, ohne die Augen zuzumachen. Schliesslich sei zuerst Mauritius erschaffen worden – und dann der Himmel nach dem Vorbild der Insel, heisst es. Liegt man am blendend weissen Sandstrand in der tropischen Sonne, so schimmert zwischen den Zehen von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang die Lagune türkisblau hindurch. Und über dem Kopf neigen sich sattgrüne Bäumchen, die sie hier Filaos nennen. Ab und an schwebt ein dunkelhäutiger Engel vorbei und fragt, ob man vielleicht etwas Manna benötige. Andere Engel weisen die Gäste in die Handhabung eines Segelboots oder lehren sie das Skifahren auf dem Wasser. Alles ohne zusätzliche Kosten. Das ist Mauritius. Das ist der Himmel auf Erden.

Aber am Strand zwischen Türkisblau und sattem Grün, unterhalb des mächtigen Morne Brabant am südwestlichen Zipfel der Insel, da öffnet sich Mauritius so gross und weit wie ein grenzenloser Kontinent.

Nach ein paar Tagen im mauritischen Paradies ist klar: Der Stressabbau hat funktioniert. Der Chef schmort in der Hölle. Das nasskalte Wetter ist verges-

Schon Mark Twain schrieb: «Dies ist das einzige Land auf Erden, wo man den Fremden nicht fragt: (Wie gefällt Ihnen unsere Gegend?) Alles Reden über die Insel geht von den Bewohnern aus, der Reisende braucht nur zuzuhören.» Auf dem riesigen Globus wirkt die Insel noch kleiner als ihre so berühmte blaue Briefmarke.



Das One&Only Le Saint Géran zählt zu den stilvollsten Hotels auf Mauritius.



Traumhafte Lage: Das One&Only Le Saint Géran liegt auf einer wunderbaren Halbinsel.

## GUT ZU WISSEN

**Anreise:** Edelweiss fliegt nonstop von Zürich nach Mauritius. Zur Einreise genügt ein Reisepass.  
**Reisezeit:** Ganzjährig. Die Luftfeuchtigkeit ist von Januar bis April am höchsten. Die Eitel-Sonnenschein-Monate sind September bis Dezember.  
**Zeitdifferenz:** plus zwei Stunden, im Winter drei.  
**Sprache:** Englisch; gesprochen wird aber meist Patois, das dem Französischen ähnlich ist. In Hotels wird auch Deutsch verstanden.  
**Verkehrsmittel:** Ein Mietwagen kostet pro Tag ab 50 Franken, Taxifahrten pro Kilometer einen Franken. Günstige öffentliche Busse verkehren sternförmig ab Port Louis.  
**Strände:** Die Nr. 1 im Norden: Bain de Boeufs beim Cap Malheureux. Im Westen: Trou aux Biches südlich von Mont Choisy. Im Süden: Le Paradis am Morne Brabant. Im Osten: Belle Mare und die Île aux Cerfs.

flyedelweiss.com

sen. Jetzt wird die Neugier befriedigt. Wie sieht wohl der Himmel hinter den sattgrünen Filaos aus, abseits des weissen Traumstrands? Und was erzählen die Leute denn wirklich über ihre schöne Insel?

Vom Paradies über Wasser gelangen Abenteuerlustige direkt ins Paradies unter Wasser – zu Fuss. Im Himmel ist ja fast alles möglich. Der Underwater Walk kommt einem Moon Walk gleich. Das Gefühl von Schwerelosigkeit zwischen den Korallenstöcken ist berauschend. Nur die Optik ist leicht verzerrt. Die kleinen schwarzweiss gestreiften Sergeant-Major-Fische werden zu fetten Generälen. Hinter den Plexiglasglocken der anderen Unterwasser-spaziergänger strahlen Gesichter, die selbst Julia Roberts' Breitwandlachen in den Schatten stellen.

Auf den futuristischen Aquanautenspass folgt im zehn Kilometer entfernten Balaclava ein Besuch in der Vorzeit: 240 Kilogramm Lebendgewicht mit 120 Jahren auf dem Buckel warten hier geduldig auf die Besucher. Mühsam bewegen sich die Kerle, Kopf und Hals sind kahl, der Körper ist gepanzert. «Am liebsten mampfen unsere Riesenschildkröten die frischen Blätter von

den Bäumen über ihnen», sagt der Tierpfleger und deutet nach oben. Er zupft ein paar der Blätter und die Rallye beginnt. Was beim ersten Betrachten so schwerfällig wirkte, wird plötzlich leichtfüssig.

Leichtfüssig geht es auch am Abend zu und her. Zum Dinner steht Sega auf dem Programm. Das heisst, nach der Vorzeit folgt die Kolonialzeit des 17. und 18. Jahrhunderts – und damit auch die Zeit der Sklaven. Sie wurden für die Zuckerrohrrente ins Land gebracht. Und abends nach der harten Feldarbeit trafen sie sich zur Sega, dem Tanz der Unterdrückten, der das Leben zumindest für einen kurzen Moment etwas leichter machte. Roselyn aus Mahébourg tourt mit ihrer

Gruppe über die Insel. Sie geht von Tisch zu Tisch und stellt sich und Sega vor: «Tanz und Musik sind afrikanisch geprägt», sagt sie. «Aber wir entwickelten die Sega ständig weiter, übernahmen auch fremde Einflüsse, und so ist Sega heute Popmusik für alle.» Mark Twain scheint recht zu behalten. Niemand fragt, ob die Insel gefalle, alle erzählen nur von ihr, den Menschen und ihren Bräuchen. ■

manta.ch; stohler.ch; letsgo.ch

## SEGA IST HEUTE AUF MAURITIUS POPMUSIK FÜR ALLE.



Spass nach dem Strand: Im Sommer findet jedes Jahr die County Fair statt.

## «MEIN SAN DIEGO»

Der Musiker Christian Gibbs ist in San Diego aufgewachsen. Die Stadt, Heimat der Surfkultur und von Künstlern wie Tom Waits oder Eddie Vedder, pflege einen zeitlosen Hedonismus, erzählt er.

TEXT CHRISTIAN GIBBS

Ich bin mit Mitte zwanzig nach New York umgezogen, besuche meine Heimatstadt aber oft. Auch wer nicht aus San Diego stammt, fühlt sich hier schnell wie daheim. Die weite blaue Bucht heisst Besucher sofort willkommen. Schon beim Verlassen des Flughafens, wo Charles Lindbergh im Jahr 1927 den ersten Transatlantikflug startete, spürt und riecht man die salzige Brise des Pazifischen Ozeans. San Diego ist die achtgrösste Stadt der USA, grenzt unmit-

telbar an die mexikanische Millionenstadt Tijuana und bietet ein paar der schönsten Strände Amerikas. Dank des milden Klimas mit durchschnittlich 21 Grad Celsius kann man das ganze Jahr über surfen. Ein perfekter Tag besteht beispielsweise aus einem ausgedehnten Surf neben nackten Badegästen am Blacks Beach, gefolgt von einem Drink im Hotel Del Coronado. Abends trifft man sich in Restaurants zu fantastischem mexikanischen Essen, später in Clubs mit einer tollen

**STOHLER TOURS**

# MAURITIUS

Das beliebte La Pirogue Resort & Spa \*\*\*\*

ab CHF1'950.-

Preis pro Person : min 2 Personen. Inklusive: Flüge ab Zurich, non-stop in Economy Klasse, Privattransfers: Flughafen-Hotel-Flughafen, 7 Nächte im Garden Bungalow mit Halbpension, Empfang und Betreuung, Flughafen- und Sicherheitstaxen, Treibstoffzuschlag. Nicht inbegriffen: Annullationskosten- und SOS-Schutzversicherung. Gebühr des Reisebüros.

www.stohler.ch - info@stohler.com - 044 421 70 70



Bild: Courtesy San Diego.org



Bild: Courtesy San Diego.org



Sonne, Strand, Wellen und Meer prägen den Lebensstil in San Diego.

Bild: apatis

Musikszene – Stars wie Tom Waits, Rocket from the Crypt, Jewel oder Eddie Vedder kommen aus San Diego. Wer mag, kann dann noch weiter mit dem Trolley, der Strassenbahn, über die Grenze nach Mexiko zum Schlummertrunk.

Als Teenager surfte ich jeweils bei den «Tourmalines» südlich von La Jolla, wo der berühmte Schriftsteller Dr. Seuss lebte. Nachts trat ich in Tijuana in der Revolución Ave in einem Rockclub auf. Zum Sonnenaufgang sassen wir wieder am Strand bei Roberto's «Rolled Tacos» – frittierten Tortillas mit Rindshackfleisch, Guacamole und Cotija-Käse. Alleine dieses Grundnahrungsmittel aller Surfer in San Diego ist eine Reise wert!

#### Der «Geburtsort Kaliforniens»?

Wenn heute von einer «nationalen Krise» an der südlichen US-Grenze gesprochen wird, tauchen in meiner Erinnerung die «Tijuana Sloughs» am Imperial Beach auf. Das Sumpfgebiet zwischen Kalifornien und Mexiko ist ein Naturschutzgebiet. An der Flussmündung entstanden an guten Tagen tolle Surfwellen. Die Wirbel lockten gelegentlich aber auch Haie an. Die «Sloughs» dienten Migranten dennoch als Möglichkeit, an der Grenzpatrouille vorbeizukommen.

Ureinwohner – Kumeyaay genannt – schwammen und jagten hier schon um 9000 vor Christus. Als eine der ersten Städte an der Westküste, in der sich im 18. Jahrhundert Europäer ansiedelten, wird San Diego manchmal als «Geburtsort Kaliforniens» bezeichnet, obwohl die Gegend schon viel früher bewohnt war. Nach dem Mexikanisch-Amerikanischen Krieg wurde die Stadt 1848 offiziell Teil der USA, da die Bucht strategisch wichtig war. Als Amerika 1917 in den Ersten Weltkrieg eintrat, führte die starke Präsenz der Marine zu einem Bevölkerungs- und Wirtschaftsaufschwung. Der Einfluss der Marine – die Bucht von San Diego beherbergt den viertgrössten Marinestützpunkt der USA – prägt die konservativen Ansichten vieler Einwohner bis heute. Viele sind selbst Veteranen. Auch mein Vater war in der Marine – wir führen jeweils interessante Diskussionen, wenn ich an Familienfeiern mit meinen liberalen New-York-City-Ideen daherkomme.

Es gibt aber auch grössere Enklaven, die von einem liberalen Geist geprägt sind, wie etwa das weltoffene Hillcrest oder South und North Park, wo die Strassen neben Palmen auch noch von

«Tante-Emma-Läden» mit Schallplatten, Büchern oder Kleidern gesäumt sind.

#### Das Epizentrum der Strandkultur

In der Innenstadt lockt das «Gaslamp Quarter» voller Bars und Restaurants. Elektroroller stehen hier kostenlos zur Verfügung, sie werden von Einheimischen wie von Touristen rege benutzt. Die riesige Grünfläche im Herzen der Stadt heisst Balboa Park. Meine Eltern haben hier geheiratet, aber sehenswert ist der Park mit seinen Museen und Gärten ohnehin. Im Old Globe Theatre kann man Shakespeare unter den Sternen geniessen.

Ein Muss in San Diego ist auch ein Besuch am Mission Beach, dem Epizentrum der Strandkultur. Auf dem berühmten Boardwalk tummeln sich Strandgänger auf Fahrrädern oder Rollschuhen, spärlich bekleidete Jogger und Sonnenliebhaber aller Art. Ein kurzer Spaziergang über den Mission Boulevard führt zu einem ruhigeren Weg entlang der Bucht, wo man Paddelbretter mieten oder auf einem alten Dampfboot mitfahren kann.

Den perfekten Abschluss eines Besuches hat man im nördlichen Stadtteil Encinitas, wo die Surfer immer noch aussehen als wäre es 1970. Wer richtig plant, steht zum Sonnenuntergang am Moonlight State Beach, während einem «Handel's hausgemachte Eiscreme» auf die Finger tropft und an Lagerfeuern fröhlich die müde Sonne auf die Reise in die Nacht geschickt wird. ■

Übersetzt von Roman Elsener

#### GUT ZU WISSEN

Edelweiss fliegt vom 24. Mai bis am 20. September jeweils zweimal pro Woche nonstop von Zürich nach San Diego.

flyedelweiss.com

#### DER AUTOR



Christian Gibbs  
Singer/Songwriter

Christian Gibbs ist in San Diego aufgewachsen und wohnt heute in New York. In seiner Musik verbindet er die kalifornische Weite mit poetisch-intellektuellem New Wave in der Tradition von New Yorker Bands wie Television. Mit seinen diversen Projekten – unter anderen C. Gibbs, The Morning Glories, Lucinda Black Bear oder He Arrived By Helicopter – ist er seit über 25 Jahren international unterwegs, regelmässig auch in der Schweiz, wo er kommenden Herbst seine neue Platte «The Shiny Hostel» vorstellen wird.

cgibbsreview.com



Die Brooklyn Bridge ist eine von drei Brücken, die den Stadtteil mit Manhattan verbinden.

# BEUTE DER STRASSE

Manhattan, Brooklyn, Queens und zurück – New York ist immer «on the move», seine Bewohner ziehen oft um. Sie wechseln das Quartier, bleiben der Stadt aber meist treu.

TEXT ROMAN ELSENER

**N**ew Yorker neigen dazu, jenen Stadtteil am besten zu finden, in dem sie gerade wohnen. Dazu sind sie nomadisch veranlagt: Gemäss einer Studie sind rund 40 Prozent der 8,5 Millionen Einwohner in den letzten fünf Jahren umgezogen, 72 Prozent davon innerhalb der Stadt.

Dieses Kommen und Gehen, zusammen mit dem für New York lebenswichtigen Zustrom von Immigranten aus aller Welt, führt dazu, dass sich die Stadt dauernd verändert. Ein Quartier, das vor ein paar Jahren noch als gefährlich oder abgelegen galt, kann durch ein Zusammentreffen verschiedener Faktoren zum neuen Treffpunkt einer globalen Szene werden, wie zurzeit etwa die

Stadtteile Bushwick und Bedford-Stuyvesant in Brooklyn oder Ridgewood in Queens.

Aus einer anderen Gegend, die eben noch als angesagt galt, kann durch überbezahlte Apartments, die sich nur noch Reiche leisten können, wieder eine kulturelle Wolkenkratzerwüste werden, was zum Beispiel Williamsburg in Brooklyn droht oder an der einst kulturell höchst lebendigen Upper East Side in Manhattan der Fall war.

Mein Weg in den vergangenen zwanzig Jahren in New York führt von der Upper West Side ins East Village, dann über die Brücke nach Williamsburg, später weiter hinaus nach Ridgewood. Jetzt geht es zurück



Bild: NYC/Tagger Yancey



Bild: NYC/Julienne Schaefer

Der Botanische Garten von Brooklyn bringt Natur in die Stadt.

nach Brooklyn, nach Crown Heights am Prospect Park. Umziehen ist nie schön: Man sieht sein Leben in Schachteln gestapelt in der Ecke stehen, die lieb gewonnenen Räume werden zu weissen Boxen, in denen sich bald die Nächsten einrichten werden.

New York, wo Platz und Zeit immer kostbar sind, weiss das: Was nicht mehr gebraucht wird, kann am Abend an den Strassenrand gestellt werden, ein Anruf beim städtischen Service unter 311 genügt. Was auf dem Trottoir steht, ist aber auch schnell Beute der Strasse. Unsere erste Wohnung als junge Redaktoren der «New Yorker Staats-Zeitung» an der vornehmen Upper West Side zierte bald einmal ein Glastisch oder ein Gestell, das wir auf dem Weg nach Hause auf einem der breiten Boulevards gefunden hatten. Wer CDs oder Bücher nicht mehr braucht, stellt sie an den Strassenrand, ebenso wie alte TVs, Sofas, Matratzen (Achtung Bedbugs!) – des einen alte Last, des anderen neuer Gast. Von unserer alten Klimaanlage war nach zehn Minuten auf dem Trottoir in Ridgewood nichts mehr übrig als die Plastikverschalung. Ein Altmetallhändler bediente sich des Rests.

Zum Umzug lässt sich leicht ein Lastwagen mieten und man kann seine Freunde in die Pflicht ziehen. Leichter geht es aber mit dem berühmten «Man with the Van». Das ist ein Service, den viele Musiker zum Nebenverdienst betreiben: Warum den Kastenwagen, mit dem sie ihr Equipment abends von einem Club zum nächsten fahren, tagsüber nicht auch als Zügelwagen brauchen?

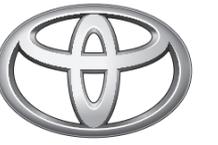
Wir wählen den Woolly Mammoth Moving Service – hier arbeiten fast nur Musiker. Ich darf sicher sein, dass meine Gitarren und Verstärker, die Plattensammlung und Bücher von Kennern transportiert werden. Kaffee und Gipfeli stehen bereit, als die Crew am frühen Morgen in Ridgewood eintrifft: Drummer Tim entpuppt sich als geschickter Einpack-Experte; der DJ und Bassist Dan mag reden und schleppen gleichzeitig; Dave, der Vorarbeiter und einst Besitzer eines legendären Cafés an der Lower East Side, lädt die Ware gekonnt in den Lkw.

Drei Stunden später ist der Spuk vorbei, wir stehen zwischen Schachteln und Möbeln in Brooklyn. Goodbye Ridgewood, ich werde den umtriebigen deutschstämmigen Landlord, den italienischen Pizzaiolo

und den polnischen Metzger vermissen. Aber hallo, Crown Heights! Mit dem Hund der dominikanischstämmigen Vermieterin habe ich mich bereits angefreundet. Das Bio-Rotisserie Chicken vom Restaurant «Lula Bird» um die Ecke ist das beste Huhn, das ich neben meiner Mutters «Pollo à la Camàpagna» je gegessen habe. Und das Brooklyn Museum of Art, das im vergangenen Jahr mit der Ausstellung über David Bowie einen Besucherrekord verzeichnete, der Botanic Garden und Brooklyns grüner Mittelpunkt, der Prospect Park, sind nur ein paar Schritte entfernt. Ich bin mir sicher: In den nächsten Listen der Trendmagazine über die besten Quartiere von New York wird Crown Heights ganz oben stehen. ■

**Roman Elsener lebt und arbeitet in New York. Für art- und reise berichtet er regelmässig aus der Metropole.**

EIN KOMMEN UND GEHEN: NEW YORK VERÄNDERT SICH STÄNDIG.



TOYOTA

ALWAYS A  
BETTER WAY

# COROLLA HYBRID



**ENTSCHEIDE DICH JETZT FÜR DIE ZUKUNFT.**

DAS COMEBACK DES JAHRES: DER COROLLA IST WIEDER DA – **ALS HYBRID MIT 180 PS.** VOLLER TEMPERAMENT AUF DER REISE, IN DER STADT GESCHMEIDIG ELEKTRISCH. DIE BATTERIEN LÄDT ER AUTOMATISCH. **STECKDOSE? NICHT NÖTIG.** VORHANG AUF FÜR DEINEN GROSSEN AUFTRITT!

**TOYOTA** | **0.9% MIT**  
**FOR YOU** | **FREE SERVICE**  
**LEASING** | **VOLLGARANTIE**  
| **ASSISTANCE**

NEXT  
LEVEL  
HYBRID

180 PS LEISTUNG

ENERGIEEFFIZIENZ A

Corolla Hybrid Style, 2,0 HSD, 132 kW, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, CO<sub>2</sub> 89 g/km, En.-Eff. A, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 21 g/km, Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g/km. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt., CHF 44'900.- abzgl. Eintauschprämie von CHF 1'000.- = CHF 43'900.-, Leasingrate CHF 549.-/Mt., Anzahlung 17% des Brutto-Verkaufspreises, Vollkaskoversicherung nicht eingeschlossen. **Leasingkonditionen:** Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Ein Angebot der MultiLease AG. Vollgarantie, Free Service und Assistance sind gemäss den entsprechenden Toyota Richtlinien und nicht an die Leasinglaufzeit gebunden. Die Leasingkonditionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. März 2019 bis 31. Mai 2019 oder bis auf Widerruf.



Bild: Visitnorway/Frihøf Fure

Die Fischerhütten auf den Lofoten gehören zum Kulturgut.

# DIE NEUEN SEITEN VON NORWEGEN

Norwegen ist Gastland auf der Frankfurter Buchmesse im Herbst und beweist, dass es Reisenden auch andere Facetten zu bieten hat als sagenhafte Natur und eindruckliche Landschaften.

TEXT STEFANIE SCHNELLI

Wenn Torkil Damhaug Stunden über seinem neuen Buch gesessen ist, wenn er komplexe Charaktere herauskristallisiert, an Sätzen gefeilt und richtige Wörter gesucht hat, geht er in den Wald. Jeden Tag. Jetzt im Winter steigt er auf die Langlaufski und lässt sich für ein, zwei Stunden von der Natur und der Ruhe verschlucken. Damhaug wohnt in einem Aussenbezirk von Oslo, die Bäume sieht er von seinem Arbeitszimmer aus. Die Natur ist nie weit weg in Norwegen und die Norweger sind ein Outdoor-Volk.

Damhaug ist erfolgreicher Krimiautor. Vier seiner Bücher sind bereits auf Deutsch erschienen, im Herbst kommt das fünfte, «Der Kreis aller Sünden». Psychologisch spannende Erzählungen, gruselige Morde, einsame Landstriche: Nichts für schwache Nerven. «Mich interessieren die Strömungen und Spannungen, die in Ländern wie Norwegen unter der friedlichen Oberfläche brodelt.» Damhaug kennt die menschlichen Abgründe. Er hat als Psychiater auf den Lofoten in Nordnorwegen gearbeitet, jener schönen Inselgruppe, auf der die Berge dramatisch ins Meer fallen und die Sonne im Winter für lange Zeit nicht mehr richtig aufgeht. Die Natur spielt eine prägnante Rolle in seinen Büchern. «Sie ist ein Hauptdarsteller», sagt er. Damit steht Damhaug gleich für zwei Strömungen, die gegenwärtig in der norwegischen Literatur zu beobachten sind. Erstens der weltweite Erfolg von Krimis aus Skandinavien und zweitens die starke Auseinandersetzung mit der Landschaft.

## Spektakuläre Naturbühne für Kultur

«Wir haben sehr gute Krimiautoren zurzeit, und die Natur ist für Norweger nicht aus dem Leben wegzudenken», erklärt Andrine Pollen. Die Literaturexpertin koordiniert dieses Jahr das literarische Programm von Norwegen an der Buchmesse in Frankfurt. Norwegen wird das Gastland sein, es ist das grösste Kulturexport-Projekt in der norwegischen Geschichte. «2018 und 2019 werden rund 250 Bücher aus Norwegen auf Deutsch erscheinen. Nicht nur Krimis, sondern

auch Klassiker, Lyrik und Sachbücher», erzählt Pollen. Norwegen-Fans können sich also auf viel Lesestoff aus ihrem Reiseland freuen.

Für Pollen zeichnet gerade die Vielfalt der norwegische Literatur aus. «Wir haben zum Beispiel auffallend viele Autoren, die für Erwachsene schreiben, aber auch Kinderbücher verfassen.» Zu ihnen zählen Jostein Gaarder (Sophies Welt) oder der Krimiautor Jo Nesbo. Und gerade auch Sachbücher, von der Belletristik beeinflusst, kämen jetzt viele aus dem Norden. «Wir leben in einer offenen Gesellschaft, das spiegelt sich auch in der Kulturszene wider. Es gibt wenige Tabus.»

Der prominente Auftritt an der Frankfurter Buchmesse rückt Norwegen in einen etwas anderen, neuen Fokus. Die meisten Reisenden kennen das Land für seine überaus eindruckliche Natur, die besonders schöne Bilder zeichnet:

spitze Berge, die aus dem Wasser ragen, tiefe Fjorde, mystische Wälder, majestätische Gletscher und hohe Wasserfälle. Dazu kommen Phänomene wie das Nordlicht, Polarnächte und Mitternachtssonne.

Doch Norwegen ist auch kulturell ein sehr spannendes Reiseland. Zum einen ist da die moderne Architektur, gerade auch von Kulturhäusern wie der Oper in Oslo oder dem neuen Munch Museum, das 2020 ebenfalls in Oslo eröffnet wird. Sie steht im Kontrast zu historischen Gebäudekomplexen wie beispielsweise dem Kai der Hanse in Bergen (eine Unesco-Welterbestätte) oder der Bergbaustadt Roros. Zum anderen gibt es eine sehr wache und innovative Kulinarik-Szene, die in hippen Lokalen in den Städten regionale Spezialitäten neu belebt und interpretiert. Der Dramatiker Henrik Ibsen war ein Norweger, genauso wie der Komponist Edvard Grieg und der bereits erwähnte Maler Edvard Munch. Zudem zählt das renommierte Bergen Filharmonische Orchester zu den ältesten der Welt, und das Stavanger Sinfonieorchester, 2012 in ein neues Heim umgezogen, ist eines der erfolgreichsten in Skandinavien. Das ganze Jahr über finden Festivals und Events aus den verschiedensten Sparten der Kultur statt. Die Bühne bildet dabei nicht selten die grandiose Natur.

DIE NATUR SPIELT  
IN BÜCHERN AUS  
NORWEGEN EINE  
WICHTIGE ROLLE.

### Wenige Menschen, viele Bücher

Vielleicht ist es auch zu einem Teil der Natur zuzuschreiben, dass Norwegen ein starkes Leseland ist. Laut Norla, der Organisation Norwegian Literature Abroad, geben 88 Prozent der Bevölkerung an, mindestens ein Buch pro Jahr zu lesen. Die langen Nächte im Winter und die kalten Temperaturen draussen verleiten zum Lesen. Dazu kommt, dass viel vom Staat unternommen wird, um sowohl den Büchermarkt als auch die Lesefreude zu fördern. Bei rund fünf Millionen Einwohnern gilt es, die Sprache und die eigene Kultur zu bewahren. Das Norwegische kennt zwei offizielle Schriftsprachen, die samischen Sprachen lassen sich in drei Hauptdialekte einteilen. Die Samen haben unzählige Wörter für Schnee und Eis. Keine leichte Aufgabe für Übersetzer.

Torkil Damhaug beschreibt das Wetter und die Natur ebenfalls meisterhaft. «Die dramatischen Wechsel des Wetters und der Jahreszeiten, die besonderen Lichtverhältnisse in unserem Land beeinflussen uns. Sie schaffen Atmosphäre, prägen unsere Gedanken, Stimmungen und Handlungen.» ■  
[glur.ch](http://glur.ch); [norwegen2019.de](http://norwegen2019.de); [norla.no](http://norla.no)

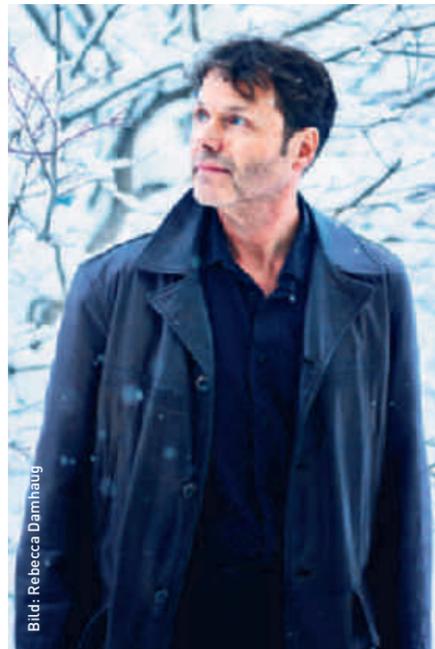


Bild: Rebecca Damhaug

Krimiautor: Torkil Damhaug.

### AKTUELLE BÜCHER AUS NORWEGEN – EINE AUSWAHL

.....  
Erling Kagge war als erster Mensch am Nordpol, am Südpol und auf dem Mount Everest. Seine Bücher **Gehen**, **Weitergehen** und **Stille** feiern grosse Erfolge. Unter den Sachbüchern ist **Das Buch vom Meer** von Morten A. Stroksnes und **Amundsens letzte Reise** der Polarforscherin Monica Kristensen typisch norwegisch. Auch **Nach Seepferdchen tauchen** über das Gedächtnis der Schwestern Ylva und Hilde Ostby wird gelobt. Maja Lunde setzt mit **Die Geschichte des Wassers** den Erfolg von **Die Geschichte der Bienen fort**.  
.....



Bild: Visitbergen/Oddleiv Apneseth



Bild: visitnorway/Thomas Rasmus Skaug



Die Natur bietet der Kultur eine wunderbare Bühne in Norwegen.

Bild: visitnorway/Tomasz Furmanek

# Traumhafte Skandinavien-Reisen

## Mitternachtssonne & imposante Fjorde

Sofort-Preis-Rabatt:  
bis Fr. 530.–  
sparen!



### Grosse Skandinavien-Rundreise

Busreisen • KÖNIGS KLASSE®

- ✓ Komfortable Fauteuils in 3er Bestuhlung
- ✓ Grosszügiger Sitzabstand von 90 cm
- ✓ Kleine Gruppen, max. 30 Personen

14 Tage ab Fr. **2945.–**

**Reisedaten 2019 (Sa – Fr)**

1: 08.06.–21.06.	5: 06.07.–19.07.
2: 15.06.–28.06.	6: 13.07.–26.07.
3: 22.06.–05.07.	7: 20.07.–02.08.
4: 29.06.–12.07.	8: 03.08.–16.08.

**Unsere Leistungen**

- Fahrt mit Königsklasse-Luxusbus
- Unterkunft in guten Mittelklasshotels
- Minikreuzfahrten Kiel–Oslo und Helsinki–Travemünde (je 1 Nacht, Innenkabine)
- 11 x Halbpension, davon 1 x Abendessen an Bord der Finnlines (13. Tag) und 1 x in einer finnischen Kota (9. Tag)
- 2 x Schiffspassage mit Frühstück
- Ausflüge, Eintritte, Besichtigungen gem. Programm
- Deutschspr. Lokalreiseleitung (3., 12. Tag)

<b>Pro Person</b>	Katalog-Preis*	<b>Sofort-Preis</b>
14 Tage im DZ	3475	<b>3125</b>
Einzelzimmerzuschlag		<b>560</b>
Reduktion Reise 8		<b>– 180</b>
<b>Nicht inbegriffen</b>		
Kabinenzuschläge:		
– Doppel aussen / Einzel innen	<b>145 / 395</b>	
Fakultative Bierprobe im Wikingerhaus (Ausgenommen Abreise 7)		<b>25</b>

**Abfahrtsorte**

06:10 Wil ☑, 06:30 Burgdorf ☑, 06:35 Winterthur-Wiesendangen, 07:00 Zürich-Flughafen ☑, 07:00 Aarau, 08:00 Baden-Rütihof ☑, 08:35 Basel, 08:50 Pratteln ☑

Online buchen, Bussitzplatz wählen und Fr. 20.– sparen! Buchungscodes **knoka**

### Norwegen mit Hurtigruten

Busreisen • KÖNIGS KLASSE®

- ✓ Komfortable Fauteuils in 3er Bestuhlung
- ✓ Grosszügiger Sitzabstand von 90 cm
- ✓ Kleine Gruppen, max. 30 Personen

**1. Tag: Schweiz–Hannover.**  
**2. Tag: Hannover–Grosser Belt–Kopenhagen.** Fahrt nach Dänemark und über die Brücke des Grossen Belt in die dänische Hauptstadt Kopenhagen.  
**3. Tag: Kopenhagen–Øresund–Halden.** Stadtrundfahrt Kopenhagen und Weiterfahrt über die Øresund-Brücke nach Halden.  
**4. Tag: Fredrikstad–Lillehammer–Vinstra.** Reise entlang dem Mjosasee zur Olympiastadt Lillehammer. Abends Ankunft auf dem Vinstrafjell.  
**5. Tag: Vinstra–Trondheim.** Fahrt durch den Rondane Nationalpark und über das Dovrefjell. Stadtbesichtigung in Trondheim.  
**6. Tag: Trondheim–Hurtigruten–Molde.** Hurtigruten-schiffahrt, entlang der «schönsten Seereise der Welt», vorbei an Inseln und Fjorden nach Molde. (Abreise 13.07.: Fahrt bis Alesund)  
**7. Tag: Molde–Geiranger–Førde.** Fjord-Panoramafahrt zu den Serpentina der Trollstigen. Höhepunkt ist der Geirangerfjord. Fahrt entlang dem Jostedalbreen-Nationalpark nach Førde.  
**8. Tag: Førde–Bergen.** Bei Lavik überqueren wir den Sognefjord, den tiefsten Fjord der Welt. Stadtrundgang in Bergen.  
**9. Tag: Bergen–Oslo.** Fahrt entlang des Hardangerfjords. Durch die grösste Hochebene Europas Hardangervidda, Tunnels und über Viadukte erreichen wir unser Hotel auf dem Holmenkollen über Oslo.  
**10. Tag: Oslo – Einschiffung.** Stadtbesichtigung Oslo. Einschiffung auf ein modernes Kreuzfahrt-Fährschiff von Color Line und Ausfahrt durch die Schärenlandschaft. Übernachtung an Bord.  
**11. Tag: Ankunft Kiel–Fulda.**  
**12. Tag: Fulda – Rückfahrt in die Schweiz.**

**Ihre Hotels**

Zehn Übernachtungen in **guten Mittelklasshotels**, u. a. der renommierten Hotelgruppe Scandic. Dazu eine Übernachtung an Bord eines Kreuzfahrt-Fährschiffes der Color Line von Oslo nach Kiel.

12 Tage ab Fr. **1995.–**

**Reisedaten 2019 (Sa – Mi)**

1: 08.06.–19.06.	5: 13.07.–24.07.
2: 15.06.–26.06.	6: 20.07.–31.07.
3: 22.06.–03.07.	7: 27.07.–07.08.
4: 29.06.–10.07.	8: 03.08.–14.08.

**Unsere Leistungen**

- Fahrt mit Königsklasse-Luxusbus – Spardatum mit Komfortklasse-Bus
- Unterkunft in guten Mittelklasshotels
- Fähre Oslo-Kiel (1 Nacht, Innenkabine)
- 8 x Halbpension, 3 x Frühstücksbuffet
- Ausflüge, Besichtigungen, Schiffspassagen und Hurtigruten-Schiffahrt
- Deutschsprechende Lokalreiseleitung (Teilbesichtigungen 3., 8., 10. Tag)

<b>Pro Person</b>	Katalog-Preis*	<b>Sofort-Preis</b>
12 Tage im DZ	2750	<b>2475</b>
Einzelzimmerzuschlag		<b>450</b>
<b>Spardatum in Komfortklasse</b>		
Reise 6		<b>1995</b>
Reduktion Reise 8		<b>– 150</b>
<b>Nicht inbegriffen</b>		
Kabinenzuschläge:		
Doppel aussen / Einzel innen	<b>40 / 160</b>	

**Abfahrtsorte**

06:10 Wil ☑, 06:30 Burgdorf ☑, 06:35 Winterthur-Wiesendangen, 07:00 Zürich-Flughafen ☑, 07:00 Aarau, 08:00 Baden-Rütihof ☑, 08:35 Basel, 08:50 Pratteln ☑

Online buchen, Bussitzplatz wählen, Fr. 20 sparen!  
 Internet-Buchungscodes **knoka**

**Und wie immer bei allen Reisen:** Audio-System auf Rundgängen, erfahrener Reisechauffeur ab/bis Schweiz bzw. Kittilä (bei Nordkap und Lofoten).  
**Nicht inbegriffen:** Annullationschutz und Assistance-Versicherung, Auftragspauschale von Fr. 20.– entfällt bei Online-Buchung. Bei Nordkap und Lofoten: Die fakultativen Ausflüge sind nur im Voraus buchbar. Einzelbuchungen vor Ort nur bei Verfügbarkeit möglich. \*KATALOG-PREIS: Zuschlag 10% auf den Sofort-Preis, bei starker Nachfrage und 1 Monat vor Abreise.

### Nordkap und Lofoten

REISEGENUSS PLUS

- ✓ Frei wählbar: Zimmer mit Sauna
- ✓ Abendessen in lokalen Restaurants
- ✓ Frei wählbare Wanderung oder Saunabesuch

**1. Tag: Hinflug Zürich–Kittilä – Levi.** Individ. Anreise zum Flughafen Zürich und Direktflug nach Kittilä. Fahrt nach Levi.  
**2. Tag: Levi–Kiruna.** Dichte Nadelwälder und Seen säumen unseren Weg. Besuch eines der grössten Schlittenhunde-Zentren der Welt. Wir stärken uns bei Kaffee und Kuchen.  
**3. Tag: Kiruna–Lofoten.** Weiterfahrt auf die Lofoten wo wir gegen Abend unseren Übernachtungsort Svolvær erreichen.  
**4. Tag: Lofoten.** Wir entdecken die abwechslungsreiche Landschaft der Lofoten und fahren vorbei an kleinen Fischerdörfern mit roten Stelzenhäusern. Besuch im Wikingermuseum in Borg.  
**5. Tag: Lofoten–Tromsø.** Wir verabschieden uns von der Bilderbuchlandschaft der Lofoten und erreichen abends Tromsø. Fakultatives Abendessen in lokalem Restaurant.  
**6. Tag: Tromsø–Nordkap.** Entlang der wildzerklüfteten Küste erreichen wir die Nordkapinsel Magerøya. Wir fahren zur Mitternacht ans Nordkap mit seinem weltbekannten Nordkap-Plateau. Bei schönem Wetter können wir die Mitternachtssonne geniessen.  
**7. Tag: Nordkap–Karasjok–Saariselkä.** Durch die dicht bewaldete Region von Lappland erreichen wir das Freilichtmuseum Sapmi in Karasjok, das uns interessante Eindrücke in die samische Kultur ermöglicht. Weiterfahrt vorbei am Inarisee nach Saariselkä.  
**8. Tag: Saariselkä–Kittilä – Rückflug Zürich.** Möglichkeit zu einer leichten Wanderung durch die Wälder\* oder einem Saunabesuch\*. (\*Ausflüge finden gleichzeitig statt, daher ist nur ein Ausflug buchbar. Vorausbuchung notwendig). Nachmittags Rückfahrt nach Kittilä und Rückflug nach Zürich.

**Ihre Hotels**

Sieben Übernachtungen in **Mittelklass- und guten Mittelklasshotels** u.a. der Hotelgruppen Sokos, Scandic und Thon.

8 Tage ab Fr. **1995.–**

**Reisedaten 2019 (Sa – Sa)**

1: 15.06.–22.06.	3: 29.06.–06.07.
2: 22.06.–29.06.	4: 06.07.–13.07.

**Unsere Leistungen**

- Flug mit Edelweiss Air in Economy-Klasse
- Alle Flugnebenkosten (Wert Fr. 140)
- Fahrt mit Komfortklasse-Bus ab/bis Kittilä
- Unterkunft in Mittel- und guten Mittelklasshotels
- 6 x Halbpension in den Hotels, 1 x Frühstücksbuffet (5. Tag)
- Ausflüge, Eintritte, Besichtigungen gem. Programm (ausg. fak. Ausflüge)

<b>Pro Person</b>	Katalog-Preis*	<b>Sofort-Preis</b>
8 Tage im DZ	2215	<b>1995</b>
Einzelzimmerzuschlag		<b>440</b>
<b>Nicht inbegriffen</b>		
Sitzplatzreservation		<b>50</b>
Viking-Klasse (Plätze auf Anfrage)		<b>500</b>
Zimmer mit Sauna in Saariselkä		<b>20</b>
Fak. Abendessen in Tromsø (5. Tag)		<b>35</b>
Fak. Wanderung (8. Tag)		<b>48</b>

**So fliegen Sie** **edelweiss**

Direktflug mit Edelweiss Air in Economy-Klasse Zürich–Kittilä–Zürich. Reisedauer pro Weg 3h 40min.

Online buchen, Bussitzplatz wählen und Fr. 20.– sparen! Buchungscodes **hfnolo**



Bestellen Sie jetzt den aktuellen Katalog  
 Jetzt buchen & informieren [www.twerenbold.ch](http://www.twerenbold.ch) oder 056 484 84 84  
 Im Steiacher 1, 5406 Baden-Rütihof



Die Alhambra in Granada (unten) ist eines der Wahrzeichen von Andalusien. Die Region ist aber auch für ihre schönen weissen Dörfer wie Casares bekannt.

Bild: Tourespaña



Bild: iStock

# SCHÖNHEIT DER GESCHICHTE

Andalusien ist Sinnlichkeit fürs Auge. Prachtige Bauten im maurischen Stil und eine malerische Natur öffnen den Blick für eine exotische Welt.

TEXT STEFANIE SCHNELLI

**A**n einer Stelle schafft es die Sonne noch durch die dunklen Wolken. Wie ein Scheinwerfer beleuchtet sie das Quartier auf dem benachbarten Hügel. Die weissen, verschachtelten Häuser leuchten. Der Ausblick von der Alcazaba, der Zitadelle der Alhambra, ist atemberaubend. Er reicht weit ins Land, auf diese riesige, flache Ebene. Am Horizont kein Feind in Sicht, aber eine schwarze Front, die langsam über die Landschaft rollt und sie unter einen dunklen Mantel hüllt. Der Wind zerzaust die Haare, streichelt das Gesicht. Ein Sturm zieht auf.

Vielleicht standen Königin Isabella I. von Kastilien und Ferdinand II. von Aragon auch einmal an dieser imposanten Stelle, nachdem sie die Alhambra eingenommen hatten. 1492 kapitulierte Muhammad XII. Abu Abdallah, Emir von Granada, und musste seine prächtige Kasbah, die Stadtburg, den katholischen Königen überlassen. Isabella und Ferdinand hatten gesiegt, Granada lag zu ihren Füßen. Zumindest von der Alhambra aus betrachtet.

Granada war die letzte Bastion der Mauren in Spanien. Fast achthundert Jahre früher, 711 nach Christus, drangen sie zusammen mit Arabern ins Reich der Westgoten ein und brachten den grössten Teil der iberischen Halbinsel unter islamische Herrschaft. Mit der Kapitulation von Muhammad XII., auch Boabdil genannt, war die Reconquista, die Rückeroberung des Gebietes durch die Christen, vollzogen. Die muslimische Vorherrschaft, in welcher Christen, Juden und

Muslimen meist friedlich nebeneinander lebten, war endgültig beendet. Sie hinterliess jedoch Spuren: Viele Begriffe im spanischen Wortschatz lassen sich auf die arabische Sprache zurückführen. Die Zeit der Mauren in Spanien war eine Blütezeit, an den Höfen der Kalifen studierten Wissenschaftler und Künstler. Es wurden Schulen errichtet, ausgeklügelte Bewässerungsanlagen und eindruckliche Bauwerke erstellt.

## Souks in den Gassen

In Andalusien ist dieses architektonische Erbe besonders reich. Mit der Mezquita von Cordoba, einst die grösste Moschee der Welt und heute eine Kirche, dem ehemaligen Minarett der Kathedrale in Sevilla und der Alhambra in Granada stehen hier einige der eindrucklichsten und bekanntesten Bauwerke des maurischen Stils. Besucher, die durch die Alhambra wandeln, baden in der Schönheit der Architektur. Von aussen eher schlicht, fasziniert die Stadtburg im Inneren mit Räumlichkeiten voll von filigranen Details, mit Innenhöfen, in denen in Brunnen das Wasser plätschert, und mit zauberhaften Gärten. In den Nasridenpalästen – während der Hochsaison wegen der hohen Besucherzahl nur mit vorgebuchten Tickets zugänglich – tauchen vor

DIE ALHAMBRA IST VON AUSSEN SCHLICHT, INNEN EIN PARADIES.

dem geistigen Auge Männer in langen Gewändern auf, die Bücher lesen, am Boden sitzend, unter den grossen Kuppeln und Säulen mit schönstem Stuck und Verzierungen sowie warmem Licht, das durch die Fenster in der Höhe dringt.

Während man sich als Besucher das Leben in der Alhambra in die Räume denken muss, ist es in der Altstadt von Granada nicht zu verfehlen. Das älteste Viertel der Stadt, Albaicin, bietet nicht nur beste Sicht auf die Alhambra, sondern auch verwunschene Gassen zwischen hübschen Häusern, kleine Plätze und schöne Aussichtspunkte. Im unteren Teil des Quartiers haben sich einzelne Strässchen in richtige Souks verwandelt. Die kleinen Geschäfte mit Tüchern, Lederwaren oder Tees und Gewürzen haben ihre Auslage bis auf die schon enge Durchgangszone erweitert, die Händler grüssen, preisen ihre Ware an, feilschen. Ein buntes Durcheinander, ein Eintauchen in eine exotische Welt.

### Von der Wüste auf die Schneegipfel

Granada ist eine seltene Schönheit, aber nicht die einzige in Andalusien. Die Region ist reich an prachtvollen, gepflegten Städten. Sie verbindet ihre reiche Geschichte, das römische und maurische Erbe, Einflüsse aus verschiedenen Epochen. Cordoba beispielsweise, war bereits im antiken Rom bekannt und entwickelte sich im Mittelalter unter den Mauren zu einem wichtigen Zentrum des Islams. Zur Zeit des Kalifats von Cordoba war sie eine der grössten Städte der damaligen Welt, ein intellektueller Treffpunkt für Wissenschaft und Kunst sowie Umschlagplatz für Güter wie Gold, Silber, Seide, Parfum und Gewürze. Sie wurde jedoch fast zwei Jahrhunderte vor Granada von den Christen zurückerobert. Die Hauptstadt Sevilla war einst ein wichtiger Hafen für ganz Europa, hier kamen die Schiffe aus Amerika an, schwer beladen mit Gold und Silber. Denn im gleichen Jahr, in welchem Muhammad XII. kapitulierte und Granada den christlichen Königen überliess, entdeckte Kolumbus Amerika. Auch Cadiz war eine wichtige Hafenstadt, genau wie Malaga, das heute vor allem auch für seine schöne Lage an der Costa del Sol und die Strände bekannt ist. Aber nicht nur die Grossen stehen in der Gunst der Besucher – auch die Kleinen reizen. Die weissen Dörfer Andalusiens liegen oft spektakulär, hoch oben auf Felsen. Das Leben läuft einen Tick gemütlicher ab, die weissen Hauswände werden mit farbigen Blumen geschmückt.

Zwischen den Städten und Dörfern erstreckt sich in Andalusien eine so abwechslungsreiche Landschaft, dass es machbar ist, innert weniger Stunden von einer tropischen Vegetation in eine vulkanische Wüste, in dunkle Wälder und in Feuchtgebiete sowie zu den höchsten Bergen des Landes zu gelangen. Die rund 800 Kilometer lange Küste ist bekannt und beliebt. Westlich von Tarifa, wo man bei gutem Wetter auf der gegenüberliegenden Seite der Strasse von Gibraltar die Häuser in Marokko erkennen kann, werden die Ortschaften kleiner. Lange, wilde Strände, an denen gelegentlich eine Herde Kühe vorbeischaufelt, tragen die Gedanken davon und lassen das Gefühl aufkommen, sehr weit von zu Hause weg zu sein.

Gar nicht weit entfernt von dieser Küste ragen die höchsten Gipfel Spaniens in den Himmel, im Winter schneebedeckt. Die Berge der Sierra Nevada bilden die wunderbare Kulisse der Alhambra. Übrigens hat Granada auch eine sehr eindrückliche Kathedrale: Königin Isabella I. drängte zu ihrem Bau, kurz nachdem ihre Truppen die Stadt und die Alhambra erobert hatten. ■ [twerenbold.ch](http://twerenbold.ch)

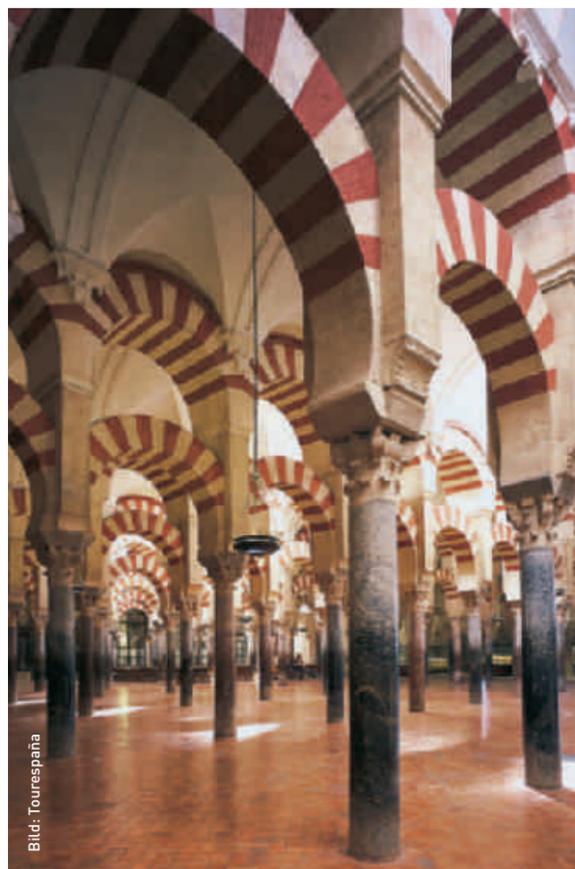


Bild: Tourespaña

Die Mezquita von Cordoba war einst die grösste Moschee der Welt.



## Mauritius vom Spezialisten.

Ein unvergleichlicher Rückzugsort im Süden von Mauritius. Traumhafter, weisser Sandstrand, authentische, kulinarische Erlebnisse, luxuriöse Suiten & Villen mit privatem Pool, Kinderclub und ein Spa der Spitzenklasse werden jedem Wunsch gerecht.

### Willkommen im Shanti Maurice Resort & Spa!

Let's go Tours AG

Vorstadt 33 CH-8201 Schaffhausen

Telefon +41 52 624 10 77

tours@lets-go.ch www.lets-go.ch

SHANTI MAURICE  
RESORT & SPA

Let's go  
TOURS



Bild: Silversea/Bruno Cazarine



Bild: Silversea



Bild: Silversea/Pablo Blanco

Auf einer Expeditionsreise mit der Silver Cloud in der Antarktis erleben die Gäste die Natur hautnah.



Biologe Hans-Peter Reinthaler

# ENTDECKER DER WELT

Kreuzfahrten boomen, und seit die Reedereien auch für Expeditionen wahre Traumschiffe bauen, steigt die Zahl moderner Entdecker. An Bord lernen sie von Lektoren wie Hans-Peter Reinthaler.

TEXT STEFANIE SCHNELLI

**A**n den ersten Eisberg in der Antarktis, den Hans-Peter Reinthaler zu Gesicht bekommen hat, kann er sich noch immer erinnern. Es war einer dieser Momente auf Reisen, die man nicht mehr vergisst. Dass es bei Reinthaler ein Eisberg war, der sich ihm besonders ins Gedächtnis brannte, ist auf den ersten Blick etwas verwunderlich. Der Österreicher ist Tropenökologe mit Schwerpunkt Botanik. «Mich faszinieren alle Regionen der Welt», erklärt der Biologe. «Aber zur antarktischen Region habe ich einen besonderen Bezug. Vor allem

Südgeorgien und der Ferne Osten Russlands haben es mir angetan. Die Landschaft ist einmalig und es gibt viele Tiere zum Beobachten.»

Hans-Peter Reinthaler ist Berufsreisender. Als Lektor ist er auf Expeditionsschiffen von Silversea Expeditions auf der ganzen Welt unterwegs. Er erklärt Gästen das empfindliche Ökosystem der Polarregionen, zeigt ihnen aber auch die wunderliche Welwitschia-Pflanze in Namibia oder das kleinste Chamäleon auf Madagaskar. 2020 wird er als Reiseleiter eine Gruppenreise von Kuoni Cruises auf die Galapagosinseln

begleiten. An Bord hält er Vorträge über die Tierwelt und die Besonderheiten der Regionen, welche die Reisenden später in Zodiacs und auf Landausflügen entdecken. «Auf den Ausflügen versuche ich den Blick unserer Gäste auch auf die sogenannten (kleinen Dinge) zu lenken, das ist wichtig.» Das kann zum Beispiel eine auf den ersten Blick unscheinbare Pflanze sein. «Ich zeige den Gästen die Schönheit im Detail und erkläre ihnen die Wichtigkeit im Ökosystem.»

## Die erste Expeditions-Weltreise

Neben der Reise durch fast unberührte Regionen der Welt, oft weitab von der Zivilisation, sind es solche Erfahrungen und Lerneffekte, die Expeditionskreuzfahrten auszeichnen. Es sind aktive Reisen, bei denen die Gäste wandern und tief in die Natur und Kultur einer Destination eintauchen. Lange Zeit waren die Schiffe für solche Expeditionen schlicht, praktisch und vom Komfort her einfach. Doch zurzeit sorgen spektakuläre Neubauten für Aufmerksamkeit und die Reiseform wird auch für zwar abenteuerlustige, aber anspruchsvolle Gäste interessant. Silversea Cruises schwimmt auf dieser Welle ganz vorne mit und war einer der Vorreiter für luxuriöse Expeditionsreisen. Die Reederei zählt zu den exklusivsten der Welt und ist bekannt für ihr stilvolles Ambiente, ein alles umfassendes All-inclusive-Produkt (selbst die Landausflüge sind inkludiert) und für Luxus der Extraklasse. Auch auf den vier Expeditionsschiffen der Flotte sind luxuriöse Suiten, Butlerservice und mehrere Restaurants mit hochkarätiger Küche und Weinauswahl selbstverständlich.

Seit gut einem halben Jahr ist der Kreuzfahrten-Riese Royal Caribbean Cruises Ltd. Mehrheitseigentümer von Silversea Cruises. Wenig später wurden drei Neubauten angekündigt, einer davon für die Expeditionsflotte. Zudem hat Silversea Expeditions vor wenigen Wochen die erste Expeditions-Weltreise der Welt angekündigt: 2021 wird die Silver Cloud in 167 Tagen von Ushuaia nach Tromsø reisen.

Seit gut einem halben Jahr ist der Kreuzfahrten-Riese Royal Caribbean Cruises Ltd. Mehrheitseigentümer von Silversea Cruises. Wenig später wurden drei Neubauten angekündigt, einer davon für die Expeditionsflotte. Zudem hat Silversea Expeditions vor wenigen Wochen die erste Expeditions-Weltreise der Welt angekündigt: 2021 wird die Silver Cloud in 167 Tagen von Ushuaia nach Tromsø reisen.

## Natürliche und kulturelle Vielfalt

Für Hans-Peter Reinthaler als Lektor ist es das Ziel einer Expeditionsreise, den Gästen ein Verständnis und die Faszination für die Erde mit ihrer natürlichen und kulturellen Diversität mitzugeben. «Die meisten unserer Gäste sind sensibilisiert für Umweltthemen. Meine Kollegen und ich geben falls erwünscht noch mehr Informationen und machen auf die Notwendigkeit von Naturschutz aufmerksam.» Da Reinthaler immer wieder in gleiche Regionen zurückkehrt, kann er Veränderungen in der Natur feststellen. Die meisten sind leider negativ. «Aber es gibt auch immer wieder positive Entwicklungen, die freuen uns besonders.»

kuonicruises.ch



Christa Rigozzi  
Botschafterin  
für Excellence  
Flussreisen

- Bus zum Fluss
- Feinste Küche
- Exklusive Landausflüge
- Schweizer Qualität an Bord

## Excellence Rhône | Golf Rhône



**Tag 4 Lyon**  
Transfer zur dritten Golfrunde in Lyon.  
**Golf du Gouverneur – Lyon**  
**Tag 5 Tournon**  
Morgens Ausflug Zug der Schluchten (Fr. 50). Nachmittags Zeit an Bord.  
**Tag 6 Avignon–Arles**  
Transfer zur vierten Golfrunde in Avignon.  
**Golf Grand Avignon – Vedène**  
**Tag 7 Arles–Port St. Louis**  
Transfer vom Rhône-Delta zur fünften Golfrunde in der Camargue.  
**Golfplatz Golf Club de Nîmes Campagne – Nîmes**  
**Tag 8 Avignon–Schweiz**  
Busrückreise zu Ihrem Abreiseort.

Golfplätze vorbehaltlich Änderungen.  
Handicap 36 oder tiefer ist erforderlich.

### Schiffsvorstellung

Die Excellence Rhône fährt auf den Gewässern der Rhône und Saône und dies unter Schweizer Flagge! Die Kabinen auf dem Mittel- und Oberdeck, gefertigt aus edelsten Materialien, sind 16 m<sup>2</sup> gross mit französischem Balkon, ausgestattet mit Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, Minibar, Safe, Telefon.

### Reiseprogramm

**Tag 1 Schweiz–St. Jean de Losne**  
Busanreise nach St. Jean de Losne. Weiter mit Ihrem Schiff bis Chalon-sur-Saône.  
**Tag 2 Chalon-sur-Saône–Mâcon**  
Transfer zur ersten Golfrunde im Burgund.  
**Golf du Val de Sorne – Vernantois**  
**Tag 3 Mâcon–Lyon**  
Transfer zur zweiten Golfrunde im Burgund.  
**Golf de la Bresse – Condeissiat**

8 Tage ab  
inkl. An-/Rückreise und Vollpension an Bord  
Fr. **2590.–**

### Reisedaten 2019

27.07.–03.08.

Preise pro Person	Fr.	
Kabinentyp	Katalogpreis	Sofortpreis
2-Bett, Hauptdeck	3370.–	2590.–
2-Bett, frz. Balkon, Mitteldeck	3790.–	2990.–
2-Bett, frz. Balkon, Oberdeck	4055.–	3290.–

### Sofortpreis mit beschränkter Verfügbarkeit

### Reduktion

- Begleitperson ohne Golf – 725.–

### Zuschlag

- Alleinbenützung Kabine Mittel-/Oberdeck 895.–

### Unsere Leistungen

- Excellence Flussreise mit Vollpension an Bord resp. Lunchpaket/Getränke beim Golfen
- Mittelthurgau Fluss-Plus: Königsklasse-Luxusbus während der ganzen Reise
- Greenfees mit reservierten Startzeiten, Trolleys
- Free WiFi an Bord
- Professionelle Golf-Reiseleitung

### Internet Buchungscodes

[www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch) [erstj2\\_go](#)

## Excellence Countess | Golf Holland & Belgien



Mit  
Golf-Pro  
Andrea  
Mantooan

### Reiseprogramm

**Tag 1 Schweiz > Nijmegen**  
Busanreise nach Nijmegen. Um 19 Uhr legt die Excellence Countess ab.  
**Tag 2 Amsterdam**  
Transfer zur ersten Golfrunde. **Burggolf De Purmer – Purmerend**  
**Tag 3 Amsterdam > Rotterdam**  
Transfer zur zweiten Golfrunde. **Golfbaan Hitland – Nieuwerkerk**  
**Tag 4 Rotterdam**  
Fakultativer Ausflug nach Delft (Fr. 43). Rundgang mit anschliessendem Besuch einer Porzellanmanufaktur.

### Tag 5 Gent

Transfer zur dritten Golfrunde bei Gent.  
**Golf & Country Club Oudenaarde – Wortegem-Petegem**  
**Tag 6 Antwerpen > Hasselt**  
Transfer zur vierten Golfrunde. **Bossenstein Golf & Polo Club**  
**Tag 7 Hasselt**  
Transfer zur fünften Golfrunde.  
**Internat. Golf Maastricht - de Maastrichtsche**  
**Tag 8 Maastricht > Maasbracht**  
Ausflug nach Maastricht (Fr. 30). Nachmittags gemütliche Flussfahrt in Richtung Nijmegen.  
**Tag 9 Nijmegen > Schweiz**  
Busrückreise zu Ihrem Abreiseort.

Golfplätze vorbehaltlich Änderungen.  
Handicap 28 oder tiefer ist erforderlich.

### Schiffsvorstellung

Die neue Excellence Countess. Ein exquisiter Luxusliner mit viel Platz für Begegnungen und Rückzug. Die 89 Aussenkabinen bieten einen sehr komfortablen Aufenthalt. Alle Kabinen sind mit Dusche/WC, individuell regulierbarer Klimaanlage/Heizung, Minibar, Safe, Sat-TV und Telefon ausgestattet.

8 Tage ab  
inkl. An-/Rückreise und Vollpension an Bord  
Fr. **2680.–**

### Reisedatum 2019

29.08.–06.09.19

Preise pro Person	Fr.	
Kabinentyp	Katalogpreis	Sofortpreis
2-Bett, Hauptdeck	3010.–	2680.–
2-Bett, Mitteldeck	3410.–	2980.–
2-Bett, Oberdeck	3810.–	3280.–

### Sofortpreis mit beschränkter Verfügbarkeit

### Reduktion

- Begleitperson ohne Golf – 630.–

### Zuschlag

- Alleinbenützung Kabine Mittel-/Oberdeck 995.–

### Unsere Leistungen

- Excellence Flussreise mit Vollpension an Bord resp. Lunchpaket/Getränke beim Golfen
- Mittelthurgau Fluss-Plus: Königsklasse-Luxusbus während der ganzen Reise
- Greenfees mit reservierten Startzeiten, Trolleys
- Free WiFi an Bord
- Begleitung durch Golf-Professional Andrea Mantooan

### Internet Buchungscodes

[www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch) [eoarn1\\_go](#)

## Excellence Queen | Golf Mosel



**Jakobsberg Golfresort.** Am Abend heisst Sie das Winzerstädtchen Rüdesheim willkommen.  
**Tag 5 Rüdesheim > Frankfurt**  
Der heutige Tag ist golffrei. Vormittags Flussreise. Willkommen in Frankfurt am Main. Zeit zur freien Verfügung oder Stadtrundfahrt mit Maintower.  
**Tag 6 Miltenberg > Wertheim**  
Ankunft im kleinen Stadtjuwel Miltenberg. Transfer zur vierten Golfrunde. **Golfclub Glashofen-Neusass.** In Wertheim, Zustieg auf die Excellence Queen.  
**7 Tag Würzburg > Schweiz**  
Stadtrundgang in der Residenzstadt. Busrückreise.

Golfplätze vorbehaltlich Änderungen.  
Handicap 45 oder tiefer ist erforderlich.

### Schiffsvorstellung

Die Excellence Queen zählt zu den luxuriösesten Schiffen Europas. Die Kabinen auf dem Mittel- und Oberdeck sind 16 m<sup>2</sup> gross mit französischem Balkon, ausgestattet mit Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, Sat.-TV, Minibar, Safe, Telefon. Lift von Mittel- zu Oberdeck mit Whirlpool. Free WiFi an Bord.

### Reiseprogramm

**Tag 1 Schweiz > Trier**  
Busanreise nach Trier. Stadtrundgang. Um 18 Uhr legt die Excellence Queen ab.  
**Tag 2 Bernkastel > Zell > Cochem**  
Transfer zur ersten Golfrunde. **Golf-Resort Bitburger Land.** Abends gemütliche Flussreise.  
**Tag 3 Cochem > Alken > Koblenz**  
Transfer zur zweiten Golfrunde. **Golf Club Eifel.** Transfer zu Ihrem Hotelschiff in Koblenz.  
**Tag 4 Koblenz > Boppard > Rüdesheim**  
Ab Boppard, Transfer zur dritten Golfrunde.

7 Tage ab  
inkl. An-/Rückreise und Vollpension an Bord  
Fr. **2345.–**

### Reisedaten 2019

15.07.–21.07., 13.09.–19.09.

Preise pro Person	Fr.	
Kabinentyp	Katalogpreis	Sofortpreis
2-Bett, Hauptdeck	2915.–	2345.–
2-Bett, frz. Balkon, Mitteldeck	3185.–	2585.–
Junior Suite, frz. Balkon, Mitteldeck	3315.–	2685.–
2-Bett, frz. Balkon, Oberdeck	3445.–	2785.–
Junior Suite, frz. Balkon, Oberdeck	3585.–	2885.–

### Sofortpreis mit beschränkter Verfügbarkeit

### Reduktion

- Begleitperson ohne Golf – 595.–

### Zuschläge

- Abreise 13.09. 95.–
- Alleinbenützung Kabine Mittel-/Oberdeck 795.–

### Unsere Leistungen

- Excellence Flussreise mit Vollpension an Bord resp. Lunchpaket/Getränke beim Golfen
- Mittelthurgau Fluss-Plus: Königsklasse-Luxusbus während der ganzen Reise
- Greenfees mit reservierten Startzeiten, Trolleys
- Professionelle Golf-Reiseleitung

### Internet Buchungscodes

[www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch) [eqtri5\\_go](#)

## Excellence Princess | Golf Donau



### Reiseprogramm

**Tag 1 Schweiz > Passau**  
Busanreise nach Passau. Um 17:30 Uhr legt die Excellence Princess ab.  
**Tag 2 Melk > Wien**  
Morgens Ankunft in Melk. Transfer zur ersten Golfrunde. **Niederösterreichischer Golfclub – St. Pölten.**  
**Tag 3 Wien**  
Wien steckt voller Charme. Transfer zur zweiten Golfrunde in Wien. **Golf & Sportclub Fontana – Wien.**  
**Tag 4 Budapest**  
Die prachtvollen Bauwerke prägen das unverwechselbare

Stadtbild. Transfer zur dritten Golfrunde. **Golf & Countryclub Pannonia – Budapest.** Am Abend Folkloreprogramm (Fr. 45).  
**Tag 5 Budapest > Esztergom**  
Am Vormittag Rundfahrt in Budapest (Fr. 48). Mittags Ausflug zum Donauknie (Fr. 43).  
**Tag 6 Bratislava**  
Vormittags Transfer zur vierten Golfrunde.  
**Golfový Klub Borša – Bratislava.**  
**Tag 7 Dürnstein > Passau**  
Morgens erreichen Sie Dürnstein, die «Perle der Wachau». Transfer zur fünften Golfrunde.  
**Golfclub Lenggenfeld Kamptal-Donauland.**  
**Tag 8 Passau > Schweiz**  
Busrückreise zu Ihrem Abreiseort.

Golfplätze vorbehaltlich Änderungen.  
Handicap 36 oder tiefer ist erforderlich.

### Schiffsvorstellung

Die Excellence Princess verfügt über 81 Komfortkabinen und 12 Junior Suiten mit Dusche/WC, Sat.-TV, Minibar, Safe, Föhn, Hausteufel, individuell regulierbare Klimaanlage, Heizung und Stromanschluss (220 V). Entrée mit Lobby und Rezeption. Zwei Restaurants: Panorama und À-la-carte. Willkommen an Bord!

8 Tage ab  
inkl. An-/Rückreise und Vollpension an Bord  
Fr. **2595.–**

### Reisedatum 2019

29.09.–06.10.19

Preise pro Person	Fr.	
Kabinentyp	Katalogpreis	Sofortpreis
2-Bett, Hauptdeck	3005.–	2595.–
2-Bett, frz. Balkon, Mitteldeck	3615.–	3045.–
Junior Suite, frz. Balkon, Mitteldeck	4005.–	3345.–
2-Bett, frz. Balkon, Oberdeck	4075.–	3405.–
Junior Suite, frz. Balkon, Oberdeck	4405.–	3645.–

### Sofortpreis mit beschränkter Verfügbarkeit

### Reduktion

- Begleitperson ohne Golf – 695.–

### Zuschlag

- Alleinbenützung Kabine Mittel-/Oberdeck 795.–

### Unsere Leistungen

- Excellence Flussreise mit Vollpension an Bord resp. Lunchpaket/Getränke beim Golfen
- Mittelthurgau Fluss-Plus: Königsklasse-Luxusbus während der ganzen Reise
- Greenfees mit reservierten Startzeiten, Trolleys
- Free WiFi an Bord
- Professionelle Golf-Reiseleitung Ralf Lehmann

### Internet Buchungscodes

[www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch) [eppas2\\_go](#)

# VON KNALLROT BIS KÖNIGSBLAU

Victoria ist der kleinste, bevölkerungsreichste und gleichzeitig grünste Bundesstaat Australiens. Besucher werden von Kängurus, Koalas und farbenprächtigen Papageien begrüsst.

TEXT GERALDINE FRIEDRICH

**K**nallrot, königsblau, ein helles Olivgrün: In diesen prächtigen Farben posieren die Papageien morgens um 5.30 Uhr filmreif auf der Veranda des Jetty Road Retreats, einer kleinen Ferienhausanlage, die an den südostaustralischen Gippsland Lakes liegt. «Warum seid ihr schon so früh wach?», ruft eine Kinderstimme aus dem Schlafzimmer. «Die Papageien sind da, komm schnell!», die elterliche Antwort von draussen. So hat der gefürchtete Jetlag, der Europäer noch Tage nach der Landung in Australien bereits im Morgengrauen aus den Federn treibt, für das Beobachten von Tieren seine Vorteile. Dabei zeigt sich die australische Vogelwelt auch gleich in ihrer ganzen Farbpalette: Die bunten Rosellas, wie die Australier sie nennen, bestechen mit ihren besonders markanten, knallroten Körpern und leuchtend blauen, langen Schwanzfedern. Jungvögel der Art Rosella Crimson haben zudem einen hohen Anteil grüner Federn, der mit dem Erwachsenwerden aber verschwindet. Auch die gemeine Felsentaube lässt sich nicht lange bitten. Sie punktet mit ihren rostrot glänzenden Flanken. Und sogar der Kakadu zeigt sich. Er ist der grösste der morgendlichen Besucher, aber auch der scheueste. Im Bestimmungsbuch, das im Ferienhaus aufliegen, ist zu lesen, dass er in unterschiedlichen Lebensräumen anzutreffen ist. Nicht nur in den tropischen Regenwäldern, sondern eben auch in gemässigten Klimazonen wie dem australischen Victoria.

Der am südöstlichen Zipfel Australiens gelegene Bundesstaat vereint ungefähr alles, was man auf den

ersten Blick nicht mit Australien assoziiert: Er ist ausgesprochen grün, waldreich mit einer mitunter sanft hügeligen Landschaft, die an Grossbritannien oder den Schwarzwald erinnert, und jeder Menge Regenwald. Victoria ist zudem neben New South Wales der australische Bundesstaat mit den höchsten Bergen. Die Viktorianischen Alpen sind bis zu 2000 Meter hoch und lassen sich gut per Spazierfahrt über die Great Alpine Road erkunden. Für Europäer kurios: Statt Fichten und Lärchen überziehen endlose, kahle Eukalyptuswälder die Höhen, die Baumstämme sind aufgrund von Buschfeuern silberweiss. Das Klima ist gemässigt, das Outback liegt weit, weit weg, genauso wie der Ayers Rock und das Great Barrier Reef.

#### Tierbegegnungen gehören zur Tagesordnung

Melbourne, die grösste Stadt Victorias, ist ein guter Startpunkt, um den kleinen Bundesstaat per Auto zu erkunden, wobei klein relativ ist: Victoria ist fünfeinhalb Mal so gross wie die Schweiz. Zwei, drei Tage in Melbourne lohnen sich in jedem Fall, etwa um das Einwanderungsmuseum zu besuchen oder um auf den Spuren der Aborigines bei einem «Heritage Walk» durch den Royal Botanic Garden mehr über die typische Flora Australiens zu erfahren. Beeindruckend ist beispielsweise die Information, dass in Victoria 900 verschiedene Eukalyptusarten existieren, wobei aber nur etwa 50 davon von Koalas verspeist werden.

Was Koalas schmeckt, eignet sich für Menschen aber nicht unbedingt. «10 Milliliter reines Eukalyptusöl genügen, um einen Erwachsenen zu töten», weiss Jakobe, der durch den Botanischen Garten führt. Der 26-Jährige gehört einem Aborigine-Stamm aus Victorias Western District an. Plötzlich bleibt er stehen und zeigt auf einen Baum mit grossen, herzförmigen Blättern, der eher etwas versteckt abseits des Pfades liegt. Auf den ersten Blick wirkt dieser wie ein Traumkletterbaum für Kinder, doch das sollten Eltern tunlichst verhindern. Es handelt sich nämlich um eine Art der Brennesselgewächse namens «Dendrocnide excelsa», auch Giant Stinging Tree oder Gimpi Gimpi genannt. Deren Blätter haben eine flaumige Behaarung, die extrem schmerzhaft Ausschläge verursacht und sogar durch die Kleidung geht. Noch fataler ist die Wirkung des Gifts der kleineren Art mit der botanischen Bezeichnung «Dendrocnide moroides». Es existieren Er-

## DIE KOALAS LASSEN SICH NICHT AUS DER RUHE BRINGEN.



Jakobe führt Besucher durch den Botanischen Garten von Melbourne.



Bild: Visit Victoria/Artra Sentra



Bild: Visit Victoria/Kyeong Woo Kim

Kängurus, Koalas, Kakadus und bunte Papageien: Tieren zu begegnen gehört in Victoria zum Alltag.



Bild: Visit Victoria/Mark Watson



Bild: Visit Victoria/Mark Watson



Bild: Visit Victoria/Gippsland

Die Gippsland Lakes sind mit dem Meer verbunden.

zählungen, dass Pferde von Klippen sprangen, um dem Schmerz zu entkommen, den eine unvorsichtige Berührung verursacht.

Weniger heikel ist dagegen das Beobachten von Australiens typischen Tierarten. So begrüsst bei der Kangaroo Lodge in den Viktorianischen Alpen, etwas ausserhalb des Örtchens Bright, ein Kängurupärchen die Ankommenden auf dem Rasen vor dem mondänen

Ferienhaus. Auch um die Yering Cottages im Yarra Valley flitzen die australischen Wappentiere hin und her und lassen überall ihre Häufchen liegen. Wer etwas Geduld mitbringt und sich ruhig verhält, kann sich den scheuen Tieren bis auf wenige Meter nähern.

Tierbeobachtung läuft für europäische Besucher bei ihrer Reise durch den Südosten Australiens fast nebenher und lässt sich durch die Wahl der richtigen Unterkunft gut beeinflussen.

Das Kajak ist ein ideales Fortbewegungsmittel, um die Seenlandschaft der Gippsland Lakes samt ihrer Fauna in gemächlichem Tempo zu erkunden. Mit etwas Glück sichtet man einen der rund fünfzig hier beheimateten Burrunan-Delfine, eine Spezies, die erst vor wenigen Jahren entdeckt wurde. Die Seen sind mit dem Meer verbunden. Besucher passieren immer wieder Pelikankolonien und begegnen schwarzen Schwänen. Eine Kängurufamilie lässt sich mit Nachwuchs auf einer der Inseln kurz blicken, hüpfert dann aber schnell wieder davon.

Da nehmen es die Koalas auf Raymond Island, die Besucher von Paynesville aus in wenigen Minuten mit der Fähre erreichen, um einiges gemütlicher. Sie hängen in erster Linie in den meist schon ziemlich kahl gefressenen Eukalyptusbäumen und bewegen sich nur sehr langsam. Damit sind sie nicht nur ideale Fotomodelle, sondern erinnern uns sanft daran, dass es langsam an der Zeit wäre, im Hotel die Füsse hochzulagern und die Erlebnisse des Tages nochmals gemütlich Revue passieren zu lassen. ■

## GUT ZU WISSEN

**Sehenswert:** Wildwest-Romantik verströmt die Goldgräberstadt Walhalla. Dort lebten einst 2500 Menschen, heute sind es gerade noch 10. Wer durch den Ort schlendert, sollte auch dem Friedhof einen Besuch abstatten. Die Führung durch die Goldmine eignet sich allerdings nur für Besucher, die australisches Englisch gut verstehen. **Restaurants:** Victoria verfügt über grandiose Restaurants und eine hochwertige, multikulturelle Küche, in fast jedem Örtchen gibt es ein gutes bis sehr gutes Restaurant. Typisch zum Frühstück sind «Mashed Avocado» auf Toast, zum Beispiel im Three Little Birds Café ([3lbcafe.com.au](http://3lbcafe.com.au)) in Traralgon oder im Ginger Baker direkt an der Great Alpine Road in Bright. Ein sehr gutes Restaurant für den Abend in Melbourne ist das Charcoal Lane. Dort werden ausschliesslich einheimische Pflanzen und Tiere zu herausragenden Gerichten verarbeitet ([charcoalallane.com.au](http://charcoalallane.com.au)). Empfehlenswert ist auch das Restaurant Chocolate Buddha mit einer preisgünstigen, sehr guten asiatischen Küche ([chocolatebuddha.com.au](http://chocolatebuddha.com.au)). Einen herrlichen Blick auf Raymond Island hat man vom Restaurant Sardine Eatery am Hafen von Paynesville. Es bietet exzellente Fisch und Fleischgerichte ([sardineeaterybar.com](http://sardineeaterybar.com)).



# Non Stop ins Paradies

## Seychellen



### Four Seasons Desroches Island Resort 5\*

Ab CHF 5'120.-

Machen Sie Ihren Urlaub zu einem einzigartigen Erlebnis. Wir haben einen der zauberhaftesten und romantischsten Spots für Sie ausgesucht damit Sie die Idylle der Insel in vollen Zügen geniessen können. Stohler Tours, Ihr 5-Sterne-Reisepartner, fliegt Sie direkt in die Seychellen.



Preis pro Person, Minimum 2 Erwachsene | Inbegriffen: Flug in Economy Class Zürich – Seychellen | Privattransfers Flughafen-Hotel-Flughafen | 8 Nächte im Doppelzimmer Coral Beach Villa mit Frühstück | Stohler Tours Betreuung vor Ort | Flughafen- und Sicherheitstaxen und Treibstoffzuschlag | Nicht inbegriffen: Annullations- und Rückreisekostenversicherung | Dossiergebühren vom Reisebüro.



[www.stohler.com](http://www.stohler.com) - [info@stohler.com](mailto:info@stohler.com)  
Zürich Tel.: 044-421 70 70  
Nyon Tel.: 022-715 19 04

# AUSTRALIEN – EIN WAHRES MEISTERWERK DER NATUR!

Kangaluna Camp, Gawler Ranges, SA. Copyright: John White

Eine Reise nach Australien ist ein pures, berührendes und eindrückliches Erlebnis. Ein Abenteuer, das für immer in Erinnerung bleiben wird. Australien ist und bleibt die Passion von ozeania. Und dies seit über 30 Jahren. Lassen Sie sich für eine Reise nach Down Under von ozeania inspirieren.

**ozeania**  
Träumen – Reisen – Erleben

Ozeania Reisen AG  
Badenerstrasse 12  
CH-5442 Fislisbach  
Tel: +41 (56) 484 20 20

Ozeania Reisen AG  
Bahnhofplatz 8a  
CH-8340 Hinwil  
Tel: +41 (44) 938 06 06  
info@ozeania.ch  
www.ozeania.ch



Bestellen Sie unseren kostenlosen Australien-Katalog.

## «DAS FREIHEITSGEFÜHL IST GRENZENLOS»

Australien steht für ein Lebensgefühl, sagt Clare Walker, Geschäftsführerin von Ozeania Reisen, über ihr Lieblingsland. Sie war über dreissig Mal in Down Under.

INTERVIEW STEFANIE SCHNELLI

**Frau Walker, in wenigen Tagen werden Sie zu einer längeren Australien-Reise aufbrechen. Sie waren schon mehr als dreissig Mal in Down Under – wie sind Ihre Pläne für diesen Trip?**

Clare Walker: Zuerst werde ich in Westaustralien an einem Segeltörn teilnehmen und – wenn alles klappt, den Hochseeschein machen. Dieser Wunsch entstand, als ich 1988 mit zwanzig Jahren zum ersten Mal in Australien war. Jetzt, dreissig Jahre später, ist die Zeit dafür gekommen (lacht). Danach werde ich unter anderem in Perth an der ATE, der australischen Tourismusmesse, teilnehmen.

**Das klingt toll. Ihre erste Australien-Reise, die Sie erwähnten, war nicht nur wegen des Segelns sehr prägend, oder?**

Ja, absolut. Ich habe mich sofort verliebt in das Land und eine tiefe Verbundenheit gespürt. Es hat mich nie mehr losgelassen. Besonders geprägt hat mich meine Zeit auf Hinchinbrook Island an der Nordostküste. Ich war da mit 21 Jahren während sechs Monaten Assistant Manager in einem kleinen Resort. Der grösste Teil der Insel steht unter Naturschutz, es ist der



Australien hat Clare Walker seit ihrem ersten Besuch nicht mehr losgelassen.

grösste Insel-Nationalpark Australiens. Ich habe dort das absolute Paradies erlebt. Jeden Tag in einem kleinen, einfachen Bungalow aufzuwachen, frühmorgens an den Strand zu gehen, wo manchmal Delfine vorbeiziehen, eins zu sein mit der Natur, das war ein grossartiges Erlebnis. Das Resort gibt es inzwischen nicht mehr, aber Hinchinbrook empfehle ich unseren Gästen noch immer gerne. Man kann dort super wandern.

#### Was fasziniert Sie an Australien?

Australien bietet alles, was Reisen interessant macht. Mit Meer und Regenwäldern, Outback und Felsen ist es unglaublich vielfältig. Die Kontraste sind unvergesslich, die Natur und ihre Farben, von roten Felsen über weisse Strände, türkisblaues Wasser, üppiges Grün und Beigetöne in allen Schattierungen, immer mit diesem riesigen weiten Himmel – das ist einzigartig, das Gefühl von Freiheit ist grenzenlos. Wir legen sehr viel Wert darauf, dass unsere Kunden solche Kontraste erleben und stellen die Reisen entsprechend zusammen.

#### Wie sieht das konkret aus?

Wir planen für unsere Kunden einen perfekten Mix aus verschiedenen Landschaften ein. Natürlich hat Australien eine unglaubliche Küste mit wunderschönen Stränden und Inseln. Und das Outback bietet Wüsten-Szenarien mit Sanddünen und trockenem australischem Busch, aber es gibt auch Salzseen, Schluchten und Wasserfälle, subtropische Regionen und Regenwälder, in denen Urpflanzen wachsen, die sonst nirgendwo auf der Welt vorkommen. Wohin die Reise genau führt, stimmen wir eng mit den individuellen Bedürfnissen der Kunden ab. Unser Ziel ist es, dass unsere Gäste Natur, Menschen und Tiere erleben und berührt sind von der Schönheit des Landes.

#### Welches sind Ihre Geheimtipps?

Die lassen sich nicht verallgemeinern, das hängt stark von der Jahreszeit ab, von der

Zeit, die man zur Verfügung hat, und vom Interesse der Kunden. Unsere Reise-Designerinnen und -Designer geben jedem Kunden individuelle Geheimtipps. Was wir aber immer empfehlen, ist mindestens eine

«ABORIGINES  
ERZÄHLEN  
WUNDERBARE  
GESCHICHTEN.»

– am besten drei- bis viertägige – geführte Tour in einer Kleingruppe oder eine privat geführte Safari. Es ist gut machbar, einen Teil von Australien in vier Wochen alleine in einem Wohnmobil zu bereisen. Aber es fehlt etwas, wenn man sich nicht mindestens einmal einem Guide anschliesst, der interessantes Wissen und Hintergründe

vermitteln kann. Es gibt unglaublich viel über die Natur und die Kultur zu erfahren.

#### Bieten Sie auch Touren mit Aborigines an?

Ja, unbedingt! Wir sind stolz darauf, dass wir durch unsere langjährige Erfahrung sehr gute Kontakte haben und vermitteln können. Es gehört bei einem Aufenthalt dazu, in die Welt der Aborigines einzutauchen. Es ist ihr Land, sie erzählen wunderbare Geschichten, haben eine ganz andere Art, sich die Welt und die Natur zu erklären und sie zu verstehen. In Arnhem Land beispielsweise, einer riesigen unberührten Region im Northern Territory, welches die Aborigines bereits seit Jahrtausenden bewohnen, gibt es uralte Malereien an den Felsen, ein richtiges Naturmuseum, rund 700 Quadratkilometer gross, unter freiem Himmel. Sich zusammen mit einem Aborigine diese Spuren seiner frühen Vorfahren anzuschauen, den Traumzeit-Legenden zu lauschen und zuzuhören, was die Aborigi-



Für Clare Walker gehört es bei einem Australien-Aufenthalt dazu, in die Welt der Aborigines einzutauchen.

#### Das muss es auch, oder? Nachrichten wie beispielsweise die von der Korallenbleiche am Great Barrier Reef stimmen nachdenklich.

Ja, das ist wahr. Es ist leider ein Fakt, dass sich die Meerestemperatur in der Region erwärmt hat. Das ist ein Problem, und es gibt Stellen, wo die Korallen gebleicht sind. Das Great Barrier Reef erstreckt sich aber über rund 2500 Kilometer und ist vie-

«IN AUSTRALIEN  
FÜHLE ICH MICH  
GLÜCKLICH ALS  
MENSCH.»

lerorts noch wunderschön, intakt und wächst weiter. Wir wissen, wohin wir unsere Gäste schicken müssen, damit sie bunte Korallengärten sehen. Wir versuchen sie von den Hotspots wegzulenken, auf kleinere Schiffe, in weniger stark frequentierte Regionen. Rund 50 Prozent der Zerstörung am Riff ist auf die hohe Zahl von grösseren Schiffen zurückzuführen. Als Tour Operator haben wir hier eine Verantwortung. Schiffe mit hunderten Passagieren an Bord sind günstiger, kleinere Gruppen sind aber generell besser für die Umwelt – nicht nur am Great Barrier Reef. Zudem ist das Erlebnis ein ganz anderes. Das versuchen wir in den Beratungsgesprächen zu vermitteln. Aber letztlich entscheiden die Kunden. Fest steht: Das Great Barrier Reef ist die grösste zusammenhängende lebende Struktur der Erde. Sie ist Heimat von tausenden verschiedenen Arten von Korallen, Fischen, Muscheln, Seeschlangen, Haien, Walen, Delfinen, Mantas und Schildkröten. Wirtschaftlich gesehen sorgt das Riff für rund 70 000 Jobs. Es ist ein absolut schätzenswerter Lebensraum.

#### Wie sieht Ihr persönliches Lieblingsprogramm in Australien aus?

Das ist eine Reise mit so viel Zeit wie möglich in der Natur. Australien ist auch eine super Trekking-Destination, und ich liebe es, mit offenen Augen und offenem Herzen durch die Natur zu wandern und am Abend im Busch weitab von künstlichen Lichtquellen den strahlenden Sternenhimmel zu betrachten. Und wer weiss, vielleicht, wenn ich die Prüfung schaffe, bin ich bald öfters mit dem Segelschiff unterwegs (lacht). Ich liebe die Weite des Landes, den Platz. Die Natur berührt mich und die Menschen sind herzlich und humorvoll. In Australien fühle ich mich glücklich als Mensch. ■

#### ZUR PERSON:

Ozeania Reisen AG wurde 1988 von Bruno und Ursula Böckli gegründet. Clare Walker (51) arbeitet seit 22 Jahren für das Reiseunternehmen. 2006 erwarb sie in einem Management-Buy-out die Mehrheit der Aktien. Die drei Mitinhaberinnen Yolande Herzog, Hanny Geiser und Ursula Erne haben die restlichen Aktien erworben. Ozeania ist auf Australien, Neuseeland und die Südsee spezialisiert, bietet aber auch Ferien weltweit an. Das Unternehmen sitzt in Fislisbach und hat eine Filiale in Hinwil. 2017 haben Walker und ihre drei Mitinhaberinnen 80 Prozent der Aktien von Ozeania an die Globetrotter Group verkauft. Die gebürtige Engländerin ist grosser Australien-Fan und hat zum 30-Jahre-Firmenjubiläum 2018 «Australia – A Masterpiece» herausgegeben. Ein kleines Büchlein zur Inspiration für Australien-Reisende. Der Titel stütze sich darauf, «dass Australien einfach ein Meisterwerk der Natur ist», so Clare Walker.



Bild: Jason Tinacci

Der Schweizer Jean Hoefliger produziert im Napa Valley Weine, die zu den besten der Welt zählen.

# WEINE MIT HÖCHSTNOTEN

Das Napa Valley bei San Francisco sorgt für Cabernet Sauvignons, die zu den besten, aber auch teuersten der Welt gehören. Mit Jean Hoefliger mischt vor Ort auch ein Schweizer in der Top-Liga mit.

TEXT RETO E. WILD

Das Weingut Alpha Omega zwischen St. Helena und Oakville liegt am St. Helena Highway, eine der wichtigen Strassen im Napa Valley, wo sich viele Weingüter und Restaurants befinden. Der Bau im Stil eines Landhauses mit einem eindrucksvollen Pool zur Zierde wirkt neu – und ist es auch: Die «Winery» wurde erst 2006 gegründet. Seither kümmert sich der in Lausanne geborene und aufgewachsene Jean Hoefliger (45) um die

Weine, die Höchstnoten erzielen. Das amerikanische Fachmagazin «Wine Spectator» bewertete beispielsweise den Alpha Omega Cabernet Sauvignon Rutherford Beckstoffer Georges III 2015 mit 94 Punkten.

So spektakulär wie die Geschichte von Alpha Omega ist auch jene des Romands: «Ich studierte zwei Jahre Recht, und alles, was ich machte, war trinken und Karten spielen», erzählt er. Hoefliger wechselte in die Vermögensverwaltung, wurde aber nicht richtig

glücklich und startete auf dem Weingut Fonjallaz in Epesses, wo sein Götti arbeitet. Eines Tages kam dieser in den Weinkeller und stellte ihm zur Karriereförderung ein Ultimatum: Entweder werde Hoefliger ein Praktikum in den USA absolvieren oder entlassen. Seine Lehr- und Wanderjahre brachten ihn vor 20 Jahren unter anderem nach Kalifornien, zu Meerlust nach Südafrika und zu Château Lynch-Bages im Bordeaux-Gebiet.

## Seltene Böden und ein konstantes Klima

«Damals wurden im Napa Valley Weine produziert, die saftig, marmeladig und einfach zu trinken waren. Heute haben die Weine auch Säure und Tannine, die das Alterungspotenzial unterstützen», erklärt der Winzer. Als Pionier Robert Mondavi 1966 sein Weingut gründete, buhlten rund 30 Winzer um die Kunden, heute sind es gegen 600. Der Boden ist praktisch unbezahlbar geworden. Hoefliger rechnet vor: «2006 bezahlte man für eine Hektare Reben rund 250 000 Dollar, heute sind es gegen 800 000 Dollar.» Eine Tonne Pinot-Noir-Trauben aus dem Lavaux würden 2000 bis 3000 Franken kosten, eine Tonne

Cabernet-Sauvignon-Trauben aus Napa rund 60 000 Franken. So kommt es, dass der «Rutherford Beckstoffer» einen Preis von rund 220 Dollar hat. Für den «Screaming Eagle» vom gleichnamigen Weingut, notabene der teuerste Wein Kaliforniens, bezahlt man sogar rund 3000 Dollar!

Hoefliger betont: «Eigentlich sollten Weinregionen nicht verglichen werden. Aber die Cabernets aus dem Napa Valley gehören definitiv zu den besten der Welt.» Dabei profitieren die Reben von mehreren Faktoren: Tagsüber sorgt die Sonne für einen hohen Zuckergehalt in den Früchten, nachts die vom Pazifik hereinziehende Feuchtigkeit für Eleganz. Von April bis Ende Oktober fällt praktisch kein Regen. Das konstante Klima und 132 Bodenarten machen das Napa Valley speziell. Zudem arbeiten heute in diesem Weingebiet Winzer, die wie Hoefliger wertvolle Erfahrungen auf der ganzen Welt gesammelt haben und die neuesten Techniken anwenden. Und schliesslich ist hier Geld kein Problem: Das Silicon Valley, südlich von Napa gelegen, bringt immer wieder Unternehmer hervor, die in neue (Weinbau-)Projekte investieren. ■

## BESTE ADRESSEN

**Restaurants und Bars:** Fog Harbor Fish House am Pier 39 in der Fisherman's Wharf von San Francisco. The Slanted Door mit vietnamesischer Küche modern interpretiert im One Ferry Building San Francisco. Ein Muss ist dort auch die Wine Bar. Meist mittwochs gibt es Verkostungen von renommierten Weinen aus dem Napa Valley. Eine schöne Weinkarte bietet auch das Press in St. Helena, ideal zur Kombination mit auf dem Holzkohlegrill zubereiteten Fleischspezialitäten.

**Hotels:** Cova Hotel in San Francisco (Vier-Sterne-Boutique, im aufstrebenden Viertel Tenderloin/Civic Center nur vier Strassenzüge vom bekannten Union Square entfernt). Napa Valley Lodge (55 Zimmer, Spa und Pool, in der Nähe von Yountville).

## DIESE SPITZENWEINE ÜBERZEUGTEN DEN WEINJOURNALISTEN:

**ODETTE RESERVE CHARDONNAY 2016**  
Das Weingut Odette Estate nahe Yountville wurde erst 2012 gegründet und schaffte mit diesem Chardonnay einen Spitzenwein im kalifornischen Stil, mit Noten von Vanille, Butter und Crème brûlée. Er passt zu Pasta, Hummer, Meeresfrüchten und Huhn, 14 Monate in französischen Eichenfässern ausgebaut. **Ab Hof 68\$/19 Punkte**

**ZD CHARDONNAY RESERVE CARNEROS 2015**  
ZD Wines ausserhalb von Rutherford ist ein familiengeführter Betrieb. Dieser runde, körperreiche Chardonnay stammt aus dem kühlen Carneros. Nase duftet nach asiatischen Birnen und Vanille, eher ein Essensbegleiter. **77\$/18 Punkte**

**GARY'S VINEYARD MINER PINOT NOIR 2014**  
Es muss nicht immer Cabernet sein. Dieser handgelesene, burgundische Pinot Noir des Weinguts Miner in der Nähe von Oakville überzeugt mit seiner beerigen Frucht. Er wirkt elegant, obwohl er 14,2 Prozent Alkohol aufweist. **60\$/17,5 Punkte**

**ALPHA OMEGA PROPRIETARY 2014**  
Schweizer Präzision von Jean Hoefliger. Eine Cuvée aus 69 % Cabernet Sauvignon, 17 % Cabernet Franc, 9 % Merlot und 5 % Petit Verdot. Schwarze Kirschen, violette Töne, im Gaumen bereits erstaunlich sanft, im Abgang Cassiscreme. **95 CHF (in der Schweiz)/18 Punkte**

**THE ORACLE 2009**  
Nochmals ein Vertreter von Miner. Dieser Bordeaux-Blend wirkt sehr elegant und ist jetzt in seiner besten Phase. Schöne Nase von Schwarzen Johannisbeeren, getrockneten Feigen, Schokolade und Pflaumen. **125\$/18,5 Punkte**

**CABERNET SAUVIGNON MERCURY HEAD 2015**  
Was für eine Wucht von Cabernet, den Orin Swift Cellars hervorbringt! Cassisnoten, reife schwarze Kirschen, Tabak. Auffallende Flasche mit Silbermünze am Flaschenhals. Dieser tolle Wein ist jeden Cent wert. **120\$/18,5 Punkte**

**ZD CABERNET SAUVIGNON 2010**  
81 % Cabernet, 19 % Petit Verdot, von ZD Wines. Der Wein wurde zwei Jahre im Eichenfass ausgebaut und wird seinen Höhepunkt wohl erst 2020 erreichen. Reife Cassis, Maulbeeren, Pflaume und Zimt. Ein Erlebnis. **95\$/18,75 Punkte**

**ODETTE CABERNET SAUVIGNON 2015**  
Ein Weltklassewein vom Weingut Odette mit 76 % Cabernet, 16 % Merlot und weiteren Bordeaux-Sorten. Dunkle Früchte, Vanillenoten, noch mindestens fünf Jahre lagern. **140\$/19 Punkte**

**Skala:**  
20–19 Punkte perfekt  
18–17 Punkte Spitzenwein  
16–15 Punkte überdurchschnittlich  
14–13 Punkte mit Abstrichen  
12–0 Punkte unterdurchschnittlich, Fehler

# BIER FÜR DEN FRIEDEN

Madees Khoury ist die erste Braumeisterin im Westjordanland. In der Brauerei ihres Vaters stellt sie ein palästinensisches Bier nach deutschem Reinheitsgebot her. Auch die Israelis mögen es.

TEXT RETO E. WILD

**T**aybeh ist ein aussergewöhnliches Dorf. Es ist der einzig übrig gebliebene christliche Ort auf dem Gebiet, das die palästinensische Autonomiebehörde verwaltet – 1500 Einwohner, praktisch alles Christen, vier Kirchen, umgeben von Checkpoints und arabischen Dörfern. Hier, auf rund 900 Meter über Meer, wo es bis Anfang April empfindlich kalt werden kann, lebt Madees Khoury (33) zusammen mit ihren Eltern und vier Geschwistern. In einem Gebiet, in dem Wasserknappheit zum Alltag gehört, leitet sie die einzige palästinensische Bierbrauerei Taybeh. Sie ist die erste Braumeisterin im Westjordanland und war zehn Jahre alt, als ihre Eltern aus Boston in den Nahen Osten umzogen.

Nach dem Friedensabkommen von Oslo zwischen den Palästinensern und Israel entschied sich ihr Vater Nadim 1994, die erste Mikrobrauerei in der politisch umstrittenen Region zu gründen. «Ich bin seit elf Jahren im Geschäft und habe in den letzten Jahren mehr und mehr Verantwortung übernommen», sagt Operation Manager und Brauerin Madees Khoury, die 2007 ihr College in Boston abgeschlossen hatte.

15 Angestellte führt Khoury. «Wir sind klein, aber gut», sagt sie und lacht. «Speziell sind das lokale Quellwasser, das wir zur Herstellung der Biere benutzen, unser Rezept, die Passion, Qualität und Frische.» Zur Auswahl stehen sechs Sorten, alle nach deutschem Reinheitsgebot gebraut, wobei das «Taybeh Beer Golden» mit einem Alkoholgehalt von fünf Prozent das

Flaggschiff stellt. Sein würzig-herber Geschmack überzeugt. Besonders seien aber auch das dunkle Lagerbier, das Amber, ein Weizen mit lokalen Orangen und Gewürzen wie Zaatar und Salbei, oder das Alkoholfreie «für Moslems, Schwangere, Autofahrer und Kinder», so Khoury. Sie importiere die Mehrheit der Zutaten aus Frankreich und Belgien, den Hopfen aus Bayern und Tschechien.

Nach einem 16-Stunden-Tag gönnt sich die Brauerin gerne selbst ein Bierchen. Ihr Favorit ist das Dunkle, bei dem geröstetes Malz für eine verführerische Kaffee- und Schokoladennote sorgt. Trotzdem löst das eigene Bier nicht alle Probleme: Weil es sich um ein palästinensisches Produkt handelt, müssen die

Fahrer mit ihrer für Israel bestimmten Lieferung einen Umweg über die von den Israelis kontrollierten Checkpoints machen, wo sie manchmal über zwei Stunden warten müssen. Viele Hotels und Restaurants in Jerusalem schliessen um 15 Uhr die Pforten für die Anlieferung. Da kann es knapp werden, obwohl der

Fahrer schon um 9.30 Uhr gestartet ist.

Im Gespräch macht die junge Frau, die einen amerikanischen Pass und einen ebensolchen Fahrausweis besitzt, klar, dass es ihr um mehr geht als Hopfen, Malz und die perfekte Schaumkrone: «Unsere Firma ist nicht nur ein kleines, palästinensisches Familienunternehmen, das in ein Dutzend verschiedene Länder exportiert. Wir können damit das Bild der Palästinenser verändern, denn oft sind die Menschen überrascht,

«WIR INVESTIEREN  
IN EIN GESCHÄFT,  
DAS GRENZÜBER-  
SCHREITEND IST.»



Madees Khoury mit ihrem palästinensischen Taybeh-Bier.

«dass wir Bier haben und es auch gerne trinken.» Und weiter sagt sie: «Ich hoffe, ich bin ein Vorbild für die Jungen. Es wäre schön, wenn mehr Frauen ins Biergeschäft einsteigen. Klar, der Markt ist limitiert, weil nicht jeder Alkohol trinkt. Bierbrauen ist hier schwieriger als in Europa oder den USA.»

Khoury weiss, wovon sie redet, reist sie doch zur Bearbeitung der Auslandsmärkte regelmässig. Auch in Israel und im Westjordanland werden die Taybeh-Biere immer populärer. Mitgeholfen hat das von Taybeh organisierte regionale Oktoberfest, das seit 2005 jeweils im September oder Oktober durchgeführt wird, je nach Feiertagen im jüdischen und islamischen Kalender. Zum Bier gibt es Hip-Hop und Rock 'n' Roll.

Das Bier als Friedenstifter? «Bestimmt. Wir investieren mit unserem Geld und unserer Erfahrung in ein Geschäft, das grenzüberschreitend ist», sagt Madees Khoury. «Eines Tages wird es im Nahen Osten Frieden geben – hoffentlich mit Taybeh-Bier.» ■

## WO GENIESSEN

Taybeh-Bier gibt es alleine in Jerusalem an rund 20 verschiedenen Standorten, so im Laden von Avi Ben, im verrauchten Sira-Pub, im YMCA-Hotel und den Hotels Amabassador, American Colony und Jerusalem. In Tel Aviv und Jaffa findet man das palästinensische Bier in der bekannten Puaa-Bar und in den populären Bars von Beer Bazaar, beispielsweise im Carmel-Markt oder neu auch im Machane-Yehuda-Markt von Jerusalem. Taybeh-Bier ist ausserdem am Stand des Palestine Grills an der Langstrasse 92 in Zürich erhältlich.

taybehbeer.com



Kurische Nehrung



Eremitage St. Petersburg



Wunderbares Tallinn

# Auf grosser Tour im Osten

## Polen - Litauen - Estland - Lettland - Russland

### Exklusivreise vom 22. August - 4. September 2019

Sämtliche Eintrittsgelder in St. Petersburg bereits inbegriffen



**car-tours.ch**  
Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung

Mit Sicherheit eine der schönsten Reisen aus dem car-tours Programm. Auf unserer grossen Tour im Osten durchqueren wir nicht weniger als 7 Länder. Neben den baltischen Städteperlen Riga und Tallinn verbringen wir 2 Tage im atemberaubenden St. Petersburg und entdecken die grossartige Welt von Peter dem Grossen. Dazwischen lassen wir uns immer wieder die gesunde Ostseebrise um die Nase wehen und erfahren viel von der unglaublich spannenden Geschichte des Baltikums. Abgerundet wird die Reise durch die fantastische Seenlandschaft der Masuren und der wohl schönsten Stränden Europas – die Kurische Nehrung.

#### Ihr tolles Reiseprogramm:

**1. Tag, Donnerstag 22. August 2019 – Anreise Bautzen (Deutschland)**  
Fahrt im komfortablen Extrabus via Nürnberg und Dresden nach Bautzen für unsere Zwischenübernachtung.

**2. Tag, Freitag 23. August 2019 – Bautzen – Thorn (Polen)**  
Richtung Osten überqueren wir in der Nähe von Görlitz die Deutsch-Polnische Grenze. Unser Ziel heisst Thorn, die Geburtsstadt des Astronomen Nikolaus Kopernikus. Das historische Altstadtensemble mit seiner originalen mittelalterlichen Anlage wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Freuen Sie sich auf einen wunderbaren Stadtrundgang - das gotische Rathaus gehört zu den interessantesten Profanbauten Europas. Ein Thorer Exportschlag sind die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Lebkuchen, die hier oftmals nach Jahrhunderte alten, überlieferten Rezepten nachgebacken werden. Probieren lohnt sich!

**3. Tag, Samstag 24. August 2019 – Thorn – Masuren (Polen)**  
Nach dem Frühstück folgt die Weiterfahrt nach Allenstein (Olsztyn), das Tor zur Masurischen Seenplatte. Auch hier werden wir zu einer spannenden Führung erwartet ehe wir die «Perle des Barock», die Wallfahrtskirche Heilige Linde, besuchen. Freuen Sie sich auf eine wunderschöne dreischiffige Basilika und die weltbekannte Barockorgel mit beweglichen Figuren. Danach tauchen wir bei einer herrlichen Schifffahrt in die Traumwelt der Masuren ein. Grüne Wälder, tausende von blauen Seen und Storchennester, ein Land von unglaublicher Schönheit und Faszination - ein Naturerlebnis der Extraklasse.

**4. Tag, Sonntag 25. August 2019 – Masuren – Klaipeda (Litauen)**  
Durch schöne Landschaften und unendliche Weiten erreichen wir die polnisch-litauische Grenze und am späten Nachmittag die Hafenstadt Klaipeda.

**5. Tag, Montag 26. August 2019 – Klaipeda & Kurische Nehrung (Litauen)**  
Eine kurze Schifffahrt bringt uns auf den Landzipfel Smiltynė. Wer hätte gedacht, dass wir hier auf den längsten und mit Sicherheit auch auf einen der schönsten Strände Europas treffen? Die Kurische Nehrung zieht alle Besucher in ihren Bann – ein Naturschauspiel der Extraklasse, das Sie begeistern wird. Erleben Sie auf unserer Bilderbuch-Rundfahrt lauschige Wälder, verträumte Orte, idyllische Holzhäuser und immer wieder eindrucksvolle Dünenlandschaften. Am späten Nachmittag zeigen wir Ihnen Klaipeda bei einer Stadtführung. Durch ihre wechselhafte Geschichte, die direkte Lage an der Ostsee und die vielfältige Architektur hat die Stadt ein einzigartiges Flair entwickelt.

**6. Tag, Dienstag 27. August 2019 – Klaipeda – Berg der Kreuze – Riga (Lettland)**  
Auf unserem Weg nach Riga halten wir am Berg der Kreuze, das bekannteste Nationalheiligtum Litauens. Seit der Zarenzeit stellen Gläubige hier Kreuze und Jesusfiguren auf – niemand kann zählen, wie viele es sind. Um die Mittagszeit werden wir in der lettischen Hauptstadt Riga zu einer eindrucksvollen Stadtführung erwartet. Freuen Sie sich unter anderem auf den Dom mit der zweitgrössten Orgel der Welt, den wunderschönen Rathausplatz, auf die Petrikirche und die Albertastrasse mit den prächtigsten Jugendstilbauten Rigas. Später probieren wir am Rigaer Zentralmarkt typisch lettische Produkte, wie das berühmte Schwarzbrot, die grauen Bohnen mit Speck sowie verschiedene Käsesorten – ein Höhepunkt. Übernachtung in Riga.

**7. Tag, Mittwoch 28. August 2019 – Riga – Pärnu – Tallinn (Estland)**  
Nach dem Frühstück geht es weiter entlang der Küste nach Pärnu, wo wir als Auflockerung einen kurzweiligen Strandspaziergang unternehmen. Durch die nördlichen Wälder Estlands erreichen wir Tallinn. Kein Besucher kann sich dem Charme des mittelalterlichen Tallinns entziehen: die engen Gassen, die dicken Mauern, die bunten Häuser und das alte Rathaus werden Sie beim Stadtrundgang bezaubern. Die hohe Internationalität des ehemaligen Hanse-Hafens ist nicht anzuzweifeln und spiegelt sich schon seit Jahren in der einzigartigen Architektur der Stadt wieder.

**8. Tag, Donnerstag 29. August 2019 – Tallinn – St. Petersburg (Russland)**  
Gut gestärkt vom Frühstück reisen wir weiter zur russischen Grenze. In Iwangorod steigt unsere zusätzliche russische Reisebegleitung zu. Von ihr erfahren wir unterwegs bereits vieles über Kultur und Historie des Landes – der Weg nach St. Petersburg wird sicher nicht langweilig!

**9. Tag, Freitag 30. August 2019 – St. Petersburg & Eremitage**  
Heute morgen empfängt uns die russische Zarenmetropole mit ihrer vollen Pracht. Sofort wird einem klar, dass man nicht in irgendeiner Stadt sondern in einer der wohl schönsten der Welt gelandet sein muss. Überall blitzen die goldenen Zwiebeltürme der Kirchen und Kathedralen. Um uns einen ersten Überblick zu verschaffen unternehmen wir eine interessante Stadtrundfahrt. Dabei sehen wir unter anderem den Schlossplatz mit dem Winterpalast und der Alexandersäule, die Admiralität, die Isaaks Kathedrale und den Newskij Prospekt, eine absolute Prachtstrasse von fünf Kilometer Länge. Die Besichtigung der weltberühmten Eremitage am Nachmittag ist ein grosser Höhepunkt. Das Museum beherbergt eine der grössten und berühmtesten Gemäldesammlungen der Welt. Um ein Gefühl für die Grösse der Sammlung zu erhalten sei erwähnt, dass man für die fast 3 Millionen Exponate über 10 Jahre im Eremitage verweilen müsste, wenn man jedem nur 2 Minuten Zeit schenken würde.

**10. Tag, Samstag 31. August 2019 – Katharinen-Palast mit Bernsteinzimmer & Peterhof**  
Heute morgen fahren wir in die Zarenresidenz Puschkin, die etwas südlich der Stadt liegt. Auf einer Länge von gewaltigen 300 Meter baut sich der fantastische Katharinen-Palast vor uns auf. Freuen Sie sich auf eine sehr eindrückliche Besichtigung, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Auf Ihrem Rundgang sehen Sie natürlich auch den berühmtesten Raum des Palastes, das legendäre Bernsteinzimmer, welches im Original ein Geschenk Friedrich Wilhelms I. an Peter den Grossen war. Etwa 30 km entfernt, an der südlichen Küste des Finnischen Meerbusens treffen wir auf die Stadt Peterhof (auch Petrodworez genannt). Der Peterhof sollte auf Wunsch Peters des Grossen das «Versailles am Meer» werden. Heute bietet sich dem Besucher ein unglaubliches Bild, das Versailles verblasen lässt. Auf rund 800 Hektaren Fläche befinden sich hier acht Parkanlagen sowie etwa 20 Paläste und Pavillons. Der grosse Palast bietet ein überwältigendes Panorama für 140 Fontänen, Wasserspiele, Springbrunnen und Kaskaden.

**11. Tag, Sonntag 1. September 2019 – St. Petersburg – Helsinki – Fähre**  
Nach ereignisreichen Tagen in St. Petersburg verlassen wir die Stadt frühmorgens in Richtung Helsinki, von wo es am späteren Nachmittag, per Fähre, Richtung Travemünde weitergeht. Nachtsessen und Übernachtung an Bord.

**12. Tag, Montag 2. September 2019 – Auf See – Travemünde – Lübeck (Deutschland)**  
Nach den gewaltigen Eindrücken der letzten Tage erwartet uns heute ein erholsamer Tag auf See. Travemünde erreichen wir am späten Abend nach dem Nachtsessen am Bord. Übernachtung in Lübeck.

**13. Tag, Dienstag 3. September 2019 – Dresden & Gewölbrestaurant**  
Vorbei an Schwerin und Berlin erreichen wir am frühen Nachmittag Dresden. Wer nach Dresden kommt, spürt sofort das Besondere, Eigentümliche und Faszinierende dieser viel gerühmten Kunst- und Barockstadt. Das Stadtbild wird geprägt von historischen Baudenkmälern wie der Semperoper, der Frauenkirche, der Hofkirche und dem Zwinger, einer kunstvollen Barockanlage, in der sich heute mehrere Museen befinden. Freuen Sie sich auf eine interessante Stadtführung. Nach dem Frischmachen in unserem Hotel halten wir am Abend noch einen letzten Höhepunkt für Sie bereit. Zum Nachtsessen laden wir Sie heute ins bekannte Gewölbrestaurant direkt neben der Frauenkirche. Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Abend in den geschichtsträchtigen Gemäuern.

**14. Tag, Mittwoch 4. September 2019 – Heimreise**  
Mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck treten wir heute die Heimreise an.

14-tägige Rundreise  
inkl. Halbpension ab nur  
**Fr. 2899.-**  
REISEHIT 105

#### Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ Fährüberfahrt Helsinki/Vuosaari-Travemünde mit der Finnlines inkl. Übernachtung & 2 x Abendessen & Brunch-Bufferet (2 Bettkabinen innen)
- ✓ 12 Übernachtungen in 4-Sterne Hotels
- ✓ 12 x Frühstücksbuffet
- ✓ 10 x Nachtsessen in den Hotels
- ✓ 1 x Abschlussessen im berühmten Gewölbrestaurant in Dresden
- ✓ Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen gemäss Programm
- ✓ Interessante Stadtführungen in Thorn, Allenstein, Klaipeda, Riga, Tallinn, St. Petersburg & Dresden
- ✓ Besuch Kloster Heilige Linde in Masuren
- ✓ Romantische Masuren-Schifffahrt
- ✓ Halbtagesausflug Kurische Nehrung inkl. Gebühren & Fährüberfahrt
- ✓ Besichtigung Berg der Kreuze
- ✓ Besuch Rigaer Zentralmarkt inkl. Verkostung lokaler Produkte
- ✓ Besichtigung und alle Eintrittsgelder St. Petersburg: Eremitage, Puschkin mit Katharinen-Palast & Bernsteinzimmer, Peterhof mit grossem Palast
- ✓ Zusätzliche erfahrene & staatlich geprüfte Reiseleitung ab Klaipeda-Tallinn & für den ganzen Aufenthalt in St. Petersburg
- ✓ Registrierungssteuer St. Petersburg
- ✓ 1 x Zaren-Diplom für jeden Gast
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung auf der ganzen Reise

#### Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer  
**in 4-Sterne-Hotels Fr. 2899.-**  
Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:  
Einzelzimmerzuschlag (Hotels): 795.-  
Kabinenzuschläge Fähre:  
Doppelkabinen aussen A2 (10 m2): 105.-  
Doppelkabinen aussen A4 (16m2): 160.-  
Einzelkabine Innen: 395.-  
Einzelkabinen aussen: 545.-  
Visumgebühr für Russland  
Buchungsgebühr: Fr. 20.- pro Person

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:  
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,  
Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch





August Macke (1887-1914). «Frau mit Sonnenschirm vor Hutladen». 1914.

Bild: Museum Folkwang, Essen



Bild: Guggenheim Museum, New York

Franz Marc (1880-1916). «Stallungen». 1913.

## VERNETZTE AVANTGARDE

Avantgarde-Künstler wie August Macke und Franz Marc waren bereits vor hundert Jahren vernetzt und reisefreudig. Ihre Kontakte inspirierten sie zu Meisterwerken, die derzeit in Paris zu sehen sind.

TEXT REGULA WEYERMANN

Ausstellungen über den «Blauen Reiter» sind im deutschen Sprachraum populär. In Frankreich ist die Künstlerbewegung, die 1911 in Murnau entstand, dagegen noch weniger bekannt. Das will die Ausstellung «Franz Marc, August Macke» ändern, die bis zum 17. Juni 2019 in Paris stattfindet. Ihr Besuch lohnt sich auch für jene, die den «Blauen Reiter» schon kennen. Denn gezeigt werden auch Werke, die Marc und Macke nach der Auflösung der kurzlebigen Gruppe im Dialog mit anderen Künstlern schufen. Im Fokus der Ausstellung steht die Freundschaft zwischen den beiden, die 1910 anlässlich einer Ausstellung in München begann. Macke lebte in Bonn, Marc in München, doch beide suchten nach neuen künstlerischen Wegen, interessierten sich für französische Malerei und «primitive» Kunst. Sie tauschten sich fortan in Briefen aus und besuchten sich oft.

1911 lernte Marc Wassily Kandinsky und Gabriele Münter kennen, die den Kunstbegriff ebenfalls erweitern wollten. Diese Vorstellungen setzten sie im Sammelband «Der Blaue Reiter» und in zwei Ausstellungen um. Macke beteiligte sich aus Bonn. Er distanzierte

sich jedoch bald von der Bewegung; Kandinskys Rede vom Geistigen in der Kunst war ihm suspekt. Vielversprechender erschienen Macke andere Avantgarde-Bewegungen: Kubismus und Orphismus in Frankreich, Futurismus in Italien. Gemeinsam mit Marc besuchte er 1912 Robert Delauney in Paris. Der Kontakt inspirierte beide Künstler, wie die Ausstellung zeigt. So zersplitterte Marc die Formen im Gemälde «Stallungen» wie Delauney in leuchtende, wirbelnde Farbflächen. Auch Macke baute seine Bilder nun kaleidoskopartig aus bunten Farbfeldern auf; davor setzte er stilisierte Figuren, wie in «Hutladen».

Im Herbst 1913 zog Macke nach Hilterfingen am Thunersee, wo er mit Paul Klee und Louis Moilliet neue Freunde fand. Gemeinsam unternahmen sie 1914 eine Reise nach Tunesien. Wie diese Reise Mackes Werk beeinflusste, ist in Paris ebenfalls zu sehen. Kurz danach zerriss der Ausbruch des Ersten Weltkriegs das Netz der europäischen Avantgarde. Macke starb 1914 im Krieg, Marc 1916.

■ **«Franz Marc, August Macke». Paris, Musée de l'Orangerie, bis 17. Juni 2019. [musee-orangerie.fr](http://musee-orangerie.fr)**

# UNVERKENNBAR SEIT 70 JAHREN

Wer mit dem Flaggschiff der Panamera-Reihe reist, beweist Stil:  
Der Turbo S E Hybrid Sport Turismo ist ein Porsche für Connaisseurs.

TEXT MARKUS WEBER

**A**m 17. März 1949 präsentierte sich Porsche zum ersten Mal am Genfer Automobil-Salon der Weltöffentlichkeit. Für Furore sorgten damals ein Coupé und ein Cabriolet aus der 356er-Baureihe. 70 Jahre später stehen die Zuffenhauser Ingenieure mit dem neuen 911er wieder im Mittelpunkt des Interesses. Wer die Porsche-Modelle der letzten sieben Dekaden vor seinem geistigen Auge Revue passieren lässt, stellt fest, dass die Schwaben seit ihren Anfängen auf ein avantgardistisches Design gesetzt haben. Perfekt in das Bild dieser eigenwilligen und imagebildenden Formensprache passt der Panamera Sport Turismo. Genauso augenfällig: Ausgerechnet das Flaggschiff dieser Modellreihe kommt mit einem Plug-in-Hybrid daher.

Ein Statement, das man so von Porsche nicht unbedingt erwartet hätte. Freilich: Obwohl der weltweit sportlichste und eleganteste «Reisekombi» mit einem ökologischen Touch konzipiert worden ist, kann sich der Fahrer des Turbo S E Hybrid Sport Turismo unter der Haube auf eine branchiale Motorisierung mit zahlreichen ungestümen Rennpferden und ein gigantisches Drehmoment verlassen.

Das perfekt synchron arbeitende Antriebssystem leistet total 680 PS: der 8-Zylinder-Vierliter-Motor leistet allein 550 PS, der Elektroantrieb nochmals 136 PS. Mit anderen Worten: Wer Tesla-like ausschliesslich elektrisch fahren möchte, kann im E-Power-Modus bis zu einer Reichweite von fast 50 Kilometern klimaneutral cruisen. Dann muss er an die Steckdose oder der Benzinmotor schaltet sich automatisch dazu, damit die Batterie wieder aufgeladen werden kann. Wer aber die Wucht des gigantischen

Drehmomentes von 850 Nm in seiner vollen Pracht erleben möchte, lässt die ganze Harmonie spielen und das System kombiniert arbeiten. Das Zusammenspiel zwischen Elektro- und Benzinmotor klappt grossartig. Beim Spurt von null auf hundert etwa (3,4 Sekunden). Da vergisst man beinahe, dass man nicht in einem 911er, sondern in einem «Reisekombi» der Panamera-Linie unterwegs ist.

Ein Kombi von Porsche? Im Vergleich mit der klassischen Panamera-Sportlimousine zieht sich das Dach beim Turismo nach der B-Säule etwas länger horizontal nach hinten, um dann sanft abzufallen. Uns gefällt's. Gewonnen wurde damit auch mehr Gepäckraumvolumen. Genügend Platz steht ebenfalls im Fondbereich zur Verfügung. Der Turismo bietet ein sogenanntes 4+1-Sitzkonzept. Vier grossgewachsene Personen reisen auf langen Strecken sehr komfortabel. Und besonders schön: Trotz seiner beachtlichen Innenhöhe wirkt der Panamera im Vergleich mit anderen Luxuslimousinen breiter und niedriger, was seine Eleganz und Sportlichkeit betont. ■

## DAS HYBRIDSYSTEM HARMONIERT PERFEKT.



Erster Auftritt am Auto-Salon Genf: Porsche 1949 mit dem 356er.



### PORSCHE TURBO S E HYBRID SPORT TURISMO

- Systemleistung (Hybrid): 500 kW/680 PS
- Benzinmotor: 4 Liter, V8, Leistung 404 kW/550 PS
- Elektromotor: 100 kW/136 PS
- Max. Drehmoment: 850 Nm
- Getriebe: 8-Gang Porsche Doppelkupplung (PDK)
- Testverbrauch: 12 Liter (bei kombinierter Fahrweise)
- CO<sub>2</sub>-Emission: 69 g/km (A+) Werksangaben
- Preis Testwagen: CHF 267 680 (Grundpreis CHF 249 700)

porsche.ch





# ICH PACKE MEINEN KOFFER ...

«ARTUNDREISE» FRAGT ANDRÉ MAKHIJANI, MANAGING DIRECTOR JAMAHAL PRIVATE RESORT & SPA, BALI

**Herr Makhijani, wir treffen uns hier im Jamahal Resort & Spa auf Bali, wo Sie mit Ihrer indonesischen Partnerin Dhita eine wunderschöne Oase geschaffen haben. Wie kommt ein Schweizer Unternehmer dazu, inmitten des belebten Zentrums von Jimbaran ein Boutique-Resort zu bauen?**

Es war nie die Idee, ein konventionelles Hotel zu bauen. Vielmehr war es ein nicht wirklich durchdachter Einfall während der Ferien, der Wunsch, einen schönen

Ort für eine kleine Gruppe von Gleichgesinnten zu schaffen. Es war damals auch nicht meine Absicht, je auf Bali zu leben oder gar ein Hotel zu führen. Nach der Eröffnung des «Hotels» Mitte 2000 folgte bald der historische, erste Terroranschlag auf Bali. 2003 war das Haus ein geschäftlicher Misserfolg, darauf sprang nach und nach jeder der beteiligten Investoren ab. Ein Jahr später habe ich mich entschieden, die Herausforderung anzunehmen und ein neues Konzept für das Jamahal

Private Resort & Spa auszuarbeiten. Mit neuen Investoren wurde eine Erweiterung von acht auf zehn Suiten-Villen und drei zusätzlichen Villen vorgenommen. Harte Arbeit und gute Business-Beziehungen, beispielsweise mit Tourasia in der Schweiz, haben zum heutigen Erfolg beigetragen.

**War es schwieriger, das Resort zu bauen oder es dann zu führen?**

Das Resort zu bauen, war das Einfachste, Erfolg zu verzeichnen, etwas anderes. Diesen Erfolg dann auch noch über die Jahre zu halten, ist mit Sicherheit die grösste Herausforderung.

**Wer in Bali lebt und arbeitet, erfährt die Insel ganz anders als ein Feriengast, dem es kaum gelingt, hinter die paradiesisch anmutende Fassade zu blicken. Wie erleben Sie die Balinesen, privat und geschäftlich? Wie gehen Sie mit den kulturellen Unterschieden um?**

Gerade gestern habe ich mich mit Gästen unterhalten, die mir die gleiche Frage stellten. Meine Antwort lautet: Vergleichen Sie es mit einer Uhr. Oben auf dem Zifferblatt finden Sie die Zwölf, unten die Sechs. In der Schweiz drehen sich die Zeiger im Uhrzeigersinn. Hier auf Bali dreht der Zeiger quasi in die andere Richtung, doch wir drehen uns alle im gleichen Kreis, und zu guter Letzt treffen wir



Ein gutes Team: Der Hotelier André Makhijani, seine Partnerin Dhita und deren Sohn Andrie.

uns alle auf der Zwölf wieder. Als «ordentlicher Schweizer» darf man mit Sicherheit lernen, fünf auch mal gerade sein zu lassen und die Perfektion in der Imperfektion zu finden. Ein ehrliches Lächeln führt oft zu mehr als tausend Worte. Für mich war die Schweiz noch nie so schön wie heute, wo ich im Ausland lebe. Bei Besuchen zu Hause, bei Familie und guten alten Freunden zeigt sie sich als wirkliches Heidiland, in dem Milch und Honig fliesen. Dennoch kann ich mir zurzeit nicht vorstellen, wieder zurückzukommen. Dafür muss man akzeptieren können, hier ein Ausländer zu sein.

**Vor kurzem hat mit Dhitas Sohn Andrie bereits die nächste Generation im Management Ihres Resorts Fuss gefasst. Werden Sie bald zu neuen Ufern aufbrechen?**

Wenn wir schon von Ufern sprechen, dann gestatten Sie mir den Vergleich mit einem Fährmann, der sein Schiff von Ufer zu Ufer fährt. Ich bin dabei, zwei neue Hotelprojek-

te zu prüfen, eines in Sri Lanka, das andere in Portugal. Im Moment kann ich mich jedoch nicht voll engagieren, da das Jamahal nach wie vor erste Priorität hat.

**Reisen Sie oft und gerne?**

Ich liebe das Reisen, und ich betrachte das Leben selbst als die längste Reise.

**Ihr Name lässt auf indische Wurzeln schliessen und deutet darauf hin, dass Ihre Familie das Reisen im Blut hat. Stimmt das?**

Altshofen in Luzern und Delhi in Indien, das sind meine gegebenen geografischen Wurzeln. Geboren wurde ich in Aarau, aufgewachsen bin ich im Dreiländereck von Basel. Dies alles in der kleinen, viersprachigen Schweiz, im Zentrum von Europa. Wie kann man da das Reisen nicht im Blut haben?

**Wie reisen Sie persönlich? Was haben Sie immer in Ihrem Koffer?**

Ich packe immer in letzter Minute und

bin meist einer der Letzten am Gate. Ich nehme nie etwas Spezielles mit, sondern immer so wenig wie möglich, damit ich nur mit Handgepäck reisen kann.

**Welches ist Ihre Lieblingsdestination?**

Immer die, die als nächstes kommt.

Interview: Markus Weber

## ANDRÉ MAKHIJANI

Der Schweizer Unternehmer und Hotelier André Makhijani ist 57 Jahre alt. Vor zwanzig Jahren konnte er ein Stück Land auf Bali leasen. 2000 eröffnete er das Boutique Hotel Jamahal Private Resort & Spa. Die ersten sechs Jahre pendelte er noch zwischen der Schweiz und Bali. Seit 2006 lebt er mit seiner Lebenspartnerin Dhita und deren Sohn Andrie auf der indonesischen Insel.

jamahal.net



# VERGESSEN SIE WARMDUSCHER.



1 Woche  
**SRI LANKA**  
ab CHF 1214.-\*

Jetzt im Reisebüro günstig  
buchen oder auf  
[kuoni.ch](http://kuoni.ch)

## KUONI

*Ferien, in denen man alles vergisst.*

\*Avani Bentota Resort @ Spa \*\*\*\*\*, 7 Nächte inkl. Halbpension, p. P. im Standard Zimmer (Doppelbelegung), inkl. Hin- und Rückflug ab Zürich mit Oman Air (via Muskat) und Transfer, zzgl. Annullierungskostenversicherung und Bearbeitungsgebühr der Buchungsstelle, z. B. am 20.5.2019, solange verfügbar. Preisänderungen bleiben vorbehalten.